

UNSERE GEMEINDE



Aufbruch in den Frühling



Ehrenring für Pfarrer Leopold



Neuwahlen der FF-Kommandos



10 Jahre Wolkersdorfer Wochenmarkt

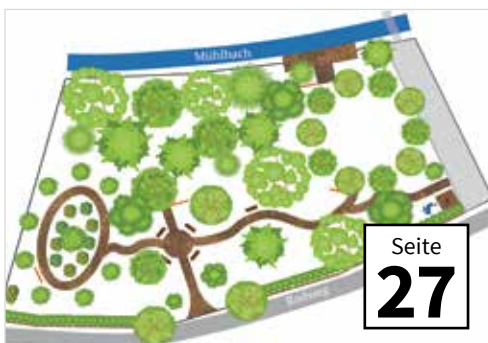
Re-Zertifizierung „familienfreundliche Gemeinde“



Erdreich-Preis für Wolkersdorf



Mühlbachpark wird eröffnet



INHALT

- 4** **Aktuelles**
- 10** **Bürgerservice**
- 12** **Wirtschaft**
- 16** **Soziales**
- 18** **Familie Kinder Jugend**
- 20** **Umwelt**
- 23** **Mobilität**
- 24** **Die Gemeinde gratuliert!**
- 26** **Foto-Impressionen**
- 27** **Aus den Katastralgemeinden**
- 29** **Aus der Region um Wolkersdorf**
- 30** **Schulen**
- 37** **Kinder**
- 39** **Vereine & Verbände**

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint Ende Juni 2026. Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge ist Dienstag, der 26. Mai 2026.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf als Herausgeberin übernimmt keine Haftung für eingesandte Artikel und Bilder.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bevölkerung!

Ein ungewöhnlich langer, meist sehr grauer Winter weicht nun dem Frühling, dem Aufbruch, der Sonne. Mit dem Vitamintag begehen wir eine liebgewordene Tradition: Über 700 heimische Äpfel werden in der Volksschule, der Allgemeinen Sonderschule sowie allen Kindergärten verteilt – das Bild vom Titelblatt wurde im Kindergarten Kindergartenweg aufgenommen. Wichtig ist mir dabei nicht nur, Vitamine und heimisches Obst an die Kinder zu verteilen, sondern auch mit ihnen in Kontakt zu kommen – neben den Lehrkräften und Betreuer*innen. Denn als familienfreundliche Gemeinde (siehe auch Seite 19) gehört auch dazu, dass politische Mandatar*innen genauso wie die Gemeindeverwaltung stets ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge oder Sorgen haben – all diese Herausforderungen können im direkten Gespräch, im offenen Kontakt gelöst werden.

Apropos: Der Neujahrsempfang, der heuer wieder am „alten“ und gleichzeitig neuen Standort stattfinden konnte, nämlich im Quartier Wolkersdorf, zeugte ebenso von diesem guten gelebten Miteinander in unserer Stadt. Ein Höhepunkt dabei war die Verleihung des Wolkersdorfer Ehrenringes an Stadtpfarrer a.D. Leopold Mathias.

*„Nur ein breites
Miteinander bringt
gesellschaftlichen
Mehrwert.“*

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung können Sie auf vielen Seiten weitere Aspekte des Miteinanders erleben und erfahren: So zum Beispiel die Neuwahlen der FF-Kommandos (siehe Seiten 8/9), die neben der FF Pöfösing auch der FF Wolkersdorf einen neuen Kommandanten bescherte – der Langzeitkommandant Christian Weber ist nunmehr stv. Bezirkskommandant, sein bisheriger Stellvertreter Wolfgang Höflinger ist sein Nachfolger bei der FF Wolkersdorf, dessen Stellvertreter Christian Zagler wiederum ist neuer Unterabschnittskommandant.

Auch wenn vieles neu scheint, die Vielzahl an ehrenamtlich Tätigen

schaffen Jahr für Jahr, Monat für Monat, Neues und Innovatives – genauso aber geben sie ihre Tugenden und Traditionen an die folgenden Generationen weiter. Dafür bin ich, stellvertretend für die Stadtgemeinde Wolkersdorf, dankbar und glücklich. Denn trotz der globalen Herausforderungen schaffen und erhalten wir alle gemeinsam ein buntes Leben in der Stadt. Und das gibt Grund zur Hoffnung, nicht zur Sorge; es gibt Grund, optimistisch und positiv in die Zukunft zu blicken!

Es wird der Spatenstich für den Kindergarten Badgasse erfolgen, neue Anti-Gewaltinitiativen werden etabliert, Einrichtungen und Projekte für alle Lebensphasen geschaffen – mir ist wichtig, dass alle Generationen mit je unterschiedlichen Mobilitätsanforderungen und -verhalten in dieser Stadtgemeinde gut und sicher ihre Wege gehen bzw. fahren können. Dazu gehören wie in allen Lebenslagen Respekt und gegenseitige Rücksichtnahme. Geben Sie acht auf sich und Ihre Mitbürger*innen – damit der Lebenswert in unserer Stadt nicht nur erhalten, sondern auch gesteigert werden kann! Vielen Dank dafür!

Allen Gemeindebürger*innen wünsche ich im Namen der Stadtgemeinde Wolkersdorf einen guten Aufbruch in den Frühling, genießen Sie nicht nur die Sonne, sondern auch die eine oder andere Veranstaltung der Stadtgemeinde oder der vielen Vereine!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka

PS: Klar Stellung beziehen möchte ich zu einer in letzter Zeit häufig gestellten Frage in Bezug auf Windkraftanlagen im Hochleithenwald. Derzeit sind keine Projekte auf Wolkersdorfer Gemeindegebiet eingereicht. Bei Einreichung eines solchen Projektes wird es aus meiner Sicht jedenfalls zu einer verbindlichen Volksbefragung kommen.

BLEIB IMMER UP TO DATE!

Folge uns auf Facebook, Instagram & Cities und verpasse keine Neuigkeiten aus Wolkersdorf im Weinviertel!

FACEBOOK: Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel
INSTAGRAM: @stadtgemeinde_wolkersdorf
CITIES: Wolkersdorf im Weinviertel

Events, Infos & Highlights – direkt in deinem Feed!

Mit Optimismus ins neue Jahr!

Rund 200 Gäste waren am 15. Jänner ins Quartier Wolkersdorf gekommen. Ein Jahr nach der Eröffnung war auch der Neujahrsempfang wieder an seinen angestammten Ort zurückgekehrt.



Bgm. Dominic Litzka richtete beim Neujahrsempfang auch einen optimistischen Blick nach vorne.

Traditionsgemäß überbrachte Landtagsabgeordneter Kurt Hackl die Grußworte der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner – und als Wolkersdorfer sehr persönliche Worte zum Jahresauftakt, der rundum schwierigen Situation, die auch wirtschaftliche Auswirkungen zeitigt und sich damit bis auf die Ebene von Gemeindefinanzen auswirkt. Er hob exemplarisch einige Beispiele heraus, wie Wolkersdorf damit bisher umging und was weiterhin wichtig ist: nämlich Optimismus und Zusammenhalt. Gerade Wolkersdorf zeige, wie die „goldene Mitte“ zwischen Sparen und Zukunftsinvestition begangen werden könne.

Daran knüpfte auch Bgm. Litzka in seinem ausführlichen Rückblick auf das abgelaufene Jahr an. 2025 begann mit der Gemeinderatswahl, die eine Fortsetzung der Zukunftspartnerschaft brachte, und brachte ebenfalls zu Jahresbeginn mit der Eröffnung des „Leuchtturmprojekts“ Quartier Wolkersdorf einen historischen Moment. Das „Wahrzeichen des Miteinanders“ führte schon im ersten Jahr Tausende Menschen

bei unterschiedlichsten Anlässen zusammen und hat mit der „Kulturwolke“ einen neugegründeten Verein als Träger vieler Kultur-Events.

2025 war erneut von vielen Herausforderungen geprägt, auf globaler Ebene, in Österreich genauso wie in unserer unmittelbaren Lebenswelt. Auch finanziell war 2025 kein einfaches Jahr. Die deutlich verringerten Einnahmen aus dem Finanzausgleich haben die Stadtverantwortlichen gezwungen, Prioritäten neu zu setzen, Förderungen zu überdenken und manche Projekte zu verschieben. Trotz dieser Einschränkungen ist es gelungen, wichtige Investitionen fortzuführen und die Lebensqualität in Wolkersdorf weiter hochzuhalten. Der Neujahrsempfang 2026 richtete den Fokus auf aktuelle Projekte und einen optimistischen Blick nach vorne.

Unter Auslotung aller Sparpotenziale und der Anpassung von Gebühren und Förderungen zeigen die wesentlichen Parameter des Haushalts, Gemeindefinanzen sind. Anhand anschaulicher Grafi-

ken erläuterte der Bürgermeister die Entwicklung der finanziellen Gebarung (*siehe auch Seite 5*).

Neben dem Quartier wurden viele wichtige Vorhaben angestoßen und auf den Weg gebracht, Bewährtes wurde erhalten, Innovationen zugelassen und gefördert. Man denke etwa an das zentrale Bauvorhaben, den sechsgruppen Kindergarten in der Badgasse und viele weitere Investitionen in die Zukunft unserer Kinder. Weitere Investitionen betreffen die Sanierung und Erneuerung wichtiger Infrastruktur. In Sachen Umwelt und Energie ist Wolkersdorf weiterhin Vorbild und Aushängeschild. Auf dem sozialen Sektor stehen die Initiativen gegen Gewalt, die Gesunde Gemeinde, die Etablierung von Community Nursing stellvertretend für eine lebendige Stadt, die nicht zuletzt

von einer umtriebigen Wirtschaft und zahlreichen Vereinen getragen wird – eine Diashow zeigte Dutzende Beispiele für Aktivitäten im Vorjahr.

2025 habe also einmal mehr gezeigt, wie lebendig, engagiert und gemeinschaftlich unsere Stadt ist. „Vieles haben wir gemeinsam geschafft! Unsere Vereine, Verbände, Schulen und Betriebe haben mit großem Einsatz dazu beigetragen, dass Wolkersdorf weiterhin ein Ort bleibt, an dem man sich wohlfühlt und gerne lebt“, richtete Bgm. Litzka einen großen Dank an all jene, die zu einer funktionierenden Gemeinschaft beitragen und weiterhin beitragen.

Denn auch im Ausblick auf 2026 gelte: „Nur ein breites Miteinander bringt gesellschaftlichen Mehrwert.“



Die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs wurde diesmal von Schüler*innen der Musicalakademie an der RegionalMusikschule Wolkersdorf gestaltet. Als Solist*innen fungierten Marie Denver, Marie Müller, Victoria Zechner und Jan Schertler. Musikschulleiter Alexander Blach begleitete die jungen Künstler*innen am Klavier und wählte Stücke aus, die auch einen Bezug zum Rahmen des Neujahrsempfangs haben: „Memory“ aus dem Musical „Cats“, ein Song über Rückblick & Ausblick; „Rebecca“ aus dem gleichnamigen Musical, ein Stück über Bewunderung & Verehrung; zum Abschluss „Wenn ich tanzen will“ aus dem Musical „Elisabeth“, ein Duett über die eigene Lebenseinstellung und über Selbstbestimmung. Bgm. Litzka und das Publikum dankten den hervorragenden Darbietungen mit langem Applaus.

Ehrung ehemaliger Mandatar*innen

Ein wichtiger Programmpunkt des Neujahrsempfanges war die Ehrung ausgeschiedener Mitglieder des Gemeinderates.

Für ihre Tätigkeit als Gemeinderätin bzw. Gemeinderat ausgezeichnet wurden Alexandra Gössinger (Gemeinderätin 2021-2025), Gabriela Horvath-Höbl (Gemeinderätin 2020-2025), Frank Mühlme (Gemeinderat 2019-2025), Sarah Ritzerow (Gemeinderätin 2016-2025) sowie Johannes Schwarzenberger (Stadttrat 2015-2018, Gemeinderat 2019-2025).

Zusätzlich mit einem Golddukatens wurden ehemalige geschäftsführende Gemeinderäte (=Stadtträte) geehrt: Gottfried Hirschbüchler (Stadttrat 2005-2025), Josef Siebenhandl (Stadttrat 2016-2025) sowie Andrea Stöger-Wastell, Vizebürgermeisterin von 2015 bis 2019 und Stadträtin von 2019-2025.

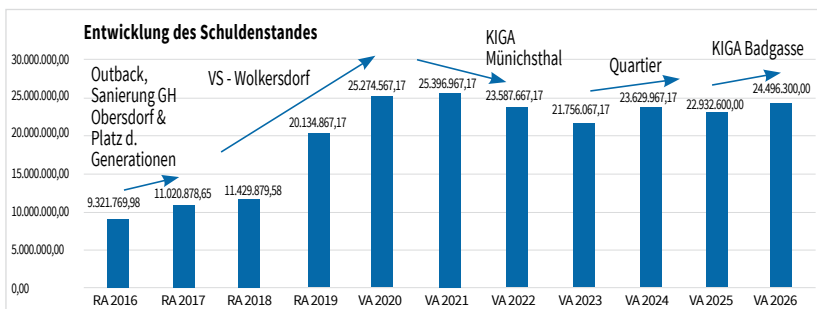
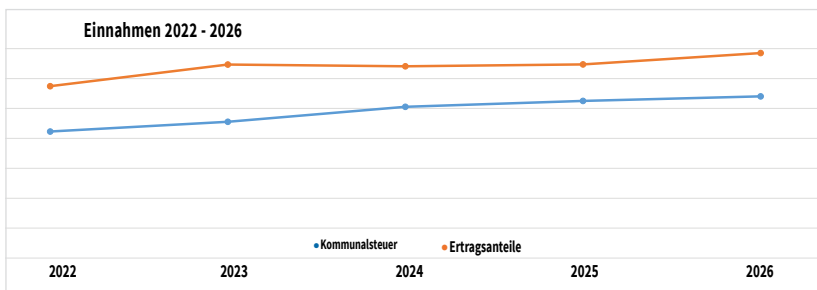
Foto © Stadtgemeinde Walkersdorf



Die amtierende Stadtregierung ehrte ehemalige Stadt- und Gemeinderät*innen: StR a.D. Gottfried Hirschbüchler, Vizebgm. Hermann Stich, Vizebgm.in Sabine Mauser, Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm.in a.D./StR.in a.D. Andrea Stöger-Wastell, StR a.D. Josef Siebenhandl, GR a.D. Sarah Ritzerow, GR a.D. Gabriela Horvath-Höbl, GR a.D. Alexandra Gössinger und GR a.D. Frank Mühlme.

Budget 2026: Zukunftsfitte Finanzen der Stadtgemeinde

Der Voranschlag für das Jahr 2026 umfasst rund 21,64 Mio. € und unterscheidet sich damit nur unwesentlich von jenen der beiden vergangenen Jahre.



Dieser Voranschlag samt zugehörigem Dienstpostenplan und mittelfristigem Finanzplan sowie der Aufnahme eines Darlehens von bis zu rund € 3 Mio. zur Bedeckung des Vorhabens Kindergartenbau in der Badgasse wurde in der GR-Sitzung vom Dezember beschlossen. Um die abstrakten Zahlen auf konkreten Boden herunterzurechnen, hat Bgm. Dominic Litzka auch im Rahmen des Neujahrsempfanges die Entwicklung der finanziellen Gebarung der jüngeren Vergangenheit erläutert.

hen unverändert hohen Ausgaben gegenüber. Dennoch konnten in den vergangenen zwei Jahren Sparpotenziale erkannt sowie der Anpassungsbedarf von Abgaben und Gebühren benannt werden.

Dies umfasst alle Tätigkeitsbereiche der Stadt und spiegelt dementsprechend eine Aufteilung zusätzlicher Belastungen im Sinne einer bestmöglichen Bewältigbarkeit wider.

Unter dem Strich steht dadurch ein solider Haushalt.

Wichtiges Detail: Die Verschuldung der Stadtgemeinde sinkt derzeit TROTZ der Investitionen in Großprojekte der vergangenen Jahre wie z.B. Volksschule, Kindergärten oder Quartier Walkersdorf. „Ein zukunftsfitte Budget, mit dem wir getrost ins Jahr 2026 starten können!“, so Bgm. Litzka.

Der budgetäre Druck, der sich aufgrund der globalen und nationalen Finanz- und Wirtschaftssituation bis in die Kommunen auswirkt, stellt auch die Stadtgemeinde vor Herausforderungen: Im Verhältnis zur Teuerung geringere Einnahmen aus Ertragsanteilen und Kommunalsteuer ste-

Aus dem Gemeinderat

Auftragsvergaben zur Errichtung des sechsgruppigen Kindergartens in der Badgasse



Kindergartenbau 2026:
Aufträge im Gesamtvolumen von rund 2,4 Mio. € vergeben.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf hat für das Bauvorhaben die folgenden durchzuführenden Arbeiten im Herbst 2025 ausgeschrieben. Die Angebote wurden vom Generalplaner geprüft. Die Qualitätsstandards der Leistungen wurden in technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht klar und eindeutig durch die Ausschreibungsunterlagen definiert. Auf Grundlage dessen wurden in der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2025 folgende Arbeiten an die Bestbieter vergeben:

- Baumeisterarbeiten 766.453,25 netto (Swietelsky)
- Bodenbeläge 84.018,10 netto (Karner)
- Elektrikerarbeiten 343.848,40 netto (Gindl)
- Fliesen- und Plattenlegerarbeiten 34.089,45 netto (Fuchsberger)
- HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär) 795.475,62 netto (Seifried Sanitär- und Heizungstechnik)
- Teil GU-Holzbau, Stahlbau, Dachabdichtung, Spengler, Fenster und Türen 1.547.003,09 netto (Graf-Holztechnik)
- Metallbauarbeiten 115.295 netto (Binder Alu-Stahlbau)
- Trockenbauarbeiten 211.555,99 netto (Kerschhofer Trockenbau)
- Tür- und Trennwandsysteme 295.310,11 netto (F&S Holz- und Innenausbau)

In Summe über 2,4 Mio. € (netto) Investition in die Zukunft unserer Kinder!

Subventionen an Vereine und Verbände im Haushaltsjahr 2026

Den Vereinen und Verbänden mit Sitz in Wolkersdorf wurden über deren Ansuchen Projektförderungen bzw. Subventionen gewährt. Für das Haushaltsjahr 2026 genehmigte der Gemeinderat die Zuerkennung und Auszahlung von Subventionen an Wolkersdorfer Vereine und Verbände mit einer Gesamtsumme von € 27.816,00.

Förderung des Vereines „Kulturinitiative babü Wolkersdorf“ für die Organisation von kulturellen Veranstaltungen im Jahr 2026

Die „Kulturinitiative babü Wolkersdorf“ hat wie in den vergangenen Jahren um Kulturförderungen für das laufende Kulturprogramm angesucht.

Um die Organisation der Kulturprogramme trotz der Teuerung im kommenden Jahr 2026 abzusichern und dem „Kulturvermittlungsauftrag“ weiterhin gerecht zu werden, genehmigte der Gemeinderat eine Kulturförderung in Höhe von € 4.500,00 an den „Verein Kulturinitiative babü Wolkersdorf“ für sämtliche vom Verein im Jahr 2026 geplanten und tatsächlich durchgeführten Indoor- und Outdoorveranstaltungen wie das laufende Kulturprogramm und Veranstaltungen wie das Festival Gosh!Art und Teichklang.

Gewährung einer Meisterprämie für herausragende sportliche Leistungen

Der Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung folgende Meisterprämien:

- Kreisliga Ü35 Tennis an TC Münichsthal
- Meistertitel Kreis Nordost an UTC Wolkersdorf in den Spielklassen Herren 4, Herren 45+ und Herren 70+
- Meistertitel Landesliga Tischtennis Sportunion Wolkersdorf-Tischtennis
- Staatsmeistertitel im Golf Croquet an Heinz Hackl, glz. Obmann Sportunion Wolkersdorf – Sektion Croquet

Erklärung zur Erhaltung der geförderten Radverkehrsanlage entlang der Landesstraße L 12, Eibesbrunner Straße

Entlang der Eibesbrunner Straße von der Seyringer Straße bis zum Bahnhof Obersdorf ist der Ausbau des bestehenden Gehweges zu einem Radweg vorgesehen und geplant. Die Maßnahme wurde mit Kosten in Höhe von € 264.000,00 geschätzt und beim Land NÖ zur Förderung eingereicht. Das Projekt muss noch einem Qualitätsbeirat vorgelegt werden, bevor es in einer Regierungsitzung des Landes NÖ behandelt werden kann. Voraussetzung für eine positive Förderzusage ist u.a. auch die Vorlage einer Erklärung, in der sich die Stadtgemeinde Wolkersdorf verpflichtet, die Erhaltung des Weges inkl. der Bodenmarkierung, Verkehrszeichen und Übernahme des Winterdienstes samt Reinigung sowie die Wegehalterhaltung gemäß § 1319a ABGB zu übernehmen.

Der Gemeinderat genehmigte den Abschluss der vorliegenden Erklärung zur Erhaltung der geförderten Radverkehrsanlage entlang der Landesstraße L 12 – Eibesbrunner Straße.

Elektrotechnische Arbeiten an den Abwasserbeseitigungsanlagen

Mit der Anpassung der elektro-, mess-, steuerungs- und regeltechnischen Ausrüstung von 18 Außenstationen der Abwasserbeseitigungsanlage Wolkersdorf (Abwasserpumpwerke und Regenüberlaufbecken) an den Stand der Technik sowie der Ausstattung zu deren Einbindung in das Prozessleitsystem des Gemeindeabwasserverbandes Wolkersdorf-Pillichsdorf-Großengersdorf wurde die Firma Landsteiner (Amstetten) beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt rund € 230.000 netto. Die Umsetzung ist in drei Bauphasen bis zur Endfertigstellung im Frühjahr 2028 vorgesehen.

Unterstützung des SCU Obersdorf / Pillichsdorf zur Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz in Obersdorf

Der SCU Obersdorf/Pillichsdorf hat für die Errichtung einer neuen Flutlichtanlage am Sportplatz in Obersdorf um eine Subvention angesucht. Gemäß den vorliegenden Kostenschätzungen des Vereines betragen die Gesamtkosten rund € 82.000.

Der Gemeinderat genehmigt als Subvention an den Sportclub Union Obersdorf/Pillichsdorf für investive Vorhaben bis 2030 die Errichtung einer Flutlichtanlage am Sportplatz in Obersdorf in Höhe von insgesamt € 25.000,00. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat, dass dem Sportclub bis zum Ende des Jahres 2030 keine weiteren Subventionen für investive Vorhaben gewährt werden.

Für die Erlangung von zusätzlichen überregionalen Sportförderungen ist eine entsprechende langfristige Nutzung der Anlage erforderlich. Da sich die Sportanlage auf einem Pachtgrund der Stadtgemeinde befindet, wurde der Pachtvertrag um 20 Jahre bis zum 31.12.2046 verlängert.

Goldener Ehrenring an Msgr. Dr. Leopold Mathias

Dem Stadtpfarrer a.D. wurde eine der höchsten Auszeichnungen der Stadtgemeinde Wolkersdorf verliehen.

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Die aktuellsten Ehrenringträger der Stadtgemeinde: Otto Semrad, Leopold Mathias und Karl Biedermann.

Am 10. Jänner 1951 als zweites von vier Kindern in Oberkruzstetten geboren, besuchte er die einklassige Volksschule im Ort. Nach vier Jahren Volksschule wurde den Eltern vom Pfarrer des Heimatortes das erzbischöfliche Internat in Hollabrunn empfohlen, da der elterliche bäuerliche Betrieb bereits vom älteren Sohn übernommen werden sollte.

Im Internat absolvierte der ehemalige Stadtpfarrer acht Jahre Gymnasium und trat 1969 zur Matura an, nach einer mündlichen Zusatzprüfung schloss er das Gymnasium ordnungsgemäß ab. Launiger Zwischenruf von Leopold Mathias: „In Deutsch!“

Schauspieler, Arzt, Missionar oder Priester waren seine Berufswünsche, konkrete Schritte unternahm er jedoch in Richtung eines geistlichen Berufs. 1970 folgte der Eintritt in das Wiener Priesterseminar Boltzmannngasse und somit der Start des Theologiestudiums.

Zwischenzeitlich absolvierte Dr. Leopold Mathias immer wieder Praktika, nicht im Büro, sondern draußen „bei den Arbeitern“. Un-

ter anderem konnte er Erfahrungen als Schichtarbeiter in einer Aluminiumfabrik in Deutschland, als Schiffskellner auf der Linie Köln-Düsseldorf aber auch als Bauarbeiter in Pittsburgh, Pennsylvania (USA) sammeln.

Mit 23, und somit in sehr jungen Jahren, beendete er das Priesterstudium, nur um danach eine zweite Ausbildung zum Sozialarbeiter und Pastoralpraktika in St. Brigitta im 20. Wiener Gemeindebezirk zu absolvieren. 1974 folgte die Weihe zum Diakon. Die Priesterweihe folgte 1975 durch Kardinal Franz König. Nach der Priesterweihe war Msgr. Dr. Leopold Mathias zwei Jahre Jugendkaplan in Poysdorf und fünf Jahre in der Wiener Pfarre „Am Schüttel“ im 2. Bezirk. 1977 erwarb er das Doktorat der Theologie und 1978 wurde er Universitätsassistent am Institut für Pastoraltheologie an der Uni Wien. Im Jahr 1982 wurde Dr. Mathias von Kardinal König die Pfarre „zur heiligen Familie“ in Wien Favoriten übertragen. Nach zehn Jahren Pfarrer wurde Msgr. Mathias auch Dechant des Dekanates. Mit einer besonders anspruchsvollen Aufgabe wurde

Msgr. Dr. Leopold Mathias 1992 betraut. Er wurde Regens. Fünf Jahre war er Begleiter und Autoritätsperson für die damals 37 Priesteramtsanwärter.

Am 30. November 1996 fand seine Zeit als Regens ein abruptes Ende. Die Diagnose: „Gehirnblutung“. Es folgten lange 3 ½ Wochen im Koma. Der Weg zurück war ein be-

schwerlicher. Aber auch diese Herausforderung nahm Dr. Mathias an. Mit dem 1. Mai 1999 konnte er seinen Aufgaben als Pfarrer in Wien Favoriten wieder nachkommen.

Als 2011 die Gespräche lauter wurden, dass Pfarrer Msgr. Dr. Franz Führer in Pension geht, überlegte Msgr. Dr. Leopold Mathias nicht lange, er „spitzte“ immer etwas auf Wolkersdorf. Er bewarb sich um die Nachfolge von Pfarrer Führer in Wolkersdorf und war seitdem Pfarrer bis 2025 in Wolkersdorf und Riedenthal.

Msgr. Dr. Leopold Mathias betreute seit dem Jahr 2011 bis zum 31. August 2025 die Pfarre Wolkersdorf. Während dieser Zeit gab es für ihn in religiösen und weltlichen Belangen viel zu tun. Man denke an die Sanierung und den Umbau des Pfarrhofes, an die vielen Pfarrfeste, die Gestaltung der Liturgien und Messen in Wolkersdorf und Riedenthal und die von ihm mit Freude durchgeführten Hausbesuche. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Kooperation zur gemeinsamen Errichtung der Veranstaltungsbetriebsstätte Quartier Wolkersdorf sind besonders hervorzuheben.

Daher verlieh der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.09.2025 Msgr. Dr. Leopold Mathias den Ehrenring der Stadtgemeinde Wolkersdorf.



Bgm. Dominic Litzka überreichte den Goldenen Ehrenring an Msgr. Leopold Mathias.

Neuwahlen der Kommandos

Im Jänner fanden die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren statt. In diesem Jahr standen zudem die Neuwahlen der Kommandos auf der Tagesordnung. Lesen Sie hier zusammengefasst die Ergebnisse der Wahlen sowie aktuelle Informationen zu Förderungen und Neuanschaffungen.

FF Wolkersdorf

Die geplanten Neuwahlen am 6. Jänner brachten die erwarteten Ergebnisse: Nachdem sich BR Christian Weber nach 20 Jahren als Kommandant der FF Wolkersdorf nicht mehr der Wahl stellte, folgte ihm sein bisheriger Stellvertreter HBI Wolfgang Höflinger nach. Neuer Stellvertreter wurde der bisherige zweite Stellvertreter OBI Christian Zagler (aufgrund der Doppelfunktion Christian Webers als Kommandant der FF Wolkersdorf und des Abschnitts Wolkersdorf hatte die FF Wolkersdorf die letzten 10 Jahre einen zweiten Kommandant-Stellvertreter, Anm.). Die bisherige Leiterin des Verwaltungsdienstes Adelheid Schwarzinger und ihre Stellvertreterin Kornelia Weiss wurden wiederbestellt und das Kommando somit komplettiert.

In seinem Bericht ging der scheidende Kommandant auf einige Highlights des Jahres 2025 ein: Ein Großbrand im April neben der A5 war ein denkwürdiger Einsatz, drei FJ-Mitglieder absolvierten erstmals das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, der traditionelle Schnitzelfrühschoppen war trotz schlechten Wetters ein voller Erfolg, eine Bewerbungsgruppe wurde gestellt und holte sich die Abzeichen souverän.

Christian Weber gab abschließend einen kleinen Rückblick auf seine 20 Jahre als Kommandant: Die Anschaffung von drei neuen Fahrzeugen und die Stationierung eines Sonderfahrzeugs (Telelader) des Landesfeuerwehrverbands, der Zubau von zwei Garagen und die Sanierung des Feuerwehrhauses, die Modernisierung der Einsatzbekleidung, die Anschaffung von neuen Helmen und von neuen Atemschutzgeräten. Er hob die hervorragende Gesprächsbasis mit dem Bürgermeister ebenso hervor wie die vielen Gespräche mit „seiner“ Mannschaft. Auch Bürgermeister



Seit den Neuwahlen im Jänner hat der bisherige Stellvertreter Wolfgang Höflinger als neuer Kommandant das „Leiberl“ an, das ihm Christian Weber nach 20 Jahren an der Spitze der FF Wolkersdorf symbolisch überreichte. Stellvertreter Christian Zagler und Bgm. Dominic Litzka waren Zeugen dieses historischen Akts.

Dominic Litzka dankte Christian Weber für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass er die FF Wolkersdorf in einem exzellenten Zustand an seine Nachfolger übergibt. Die versammelte Mannschaft zollte dem scheidenden Kommandanten durch Standing Ovations Respekt.

Anschaffung eines Wechselladefahrzeugs mit Kran

Ende 2025 wurden vom „alten“ Kommando noch die Weichen in Sachen Wechselladefahrzeug gestellt, sodass dieses Mitte 2027 geliefert werden kann. Das bestehende Fahrzeug, das in vielen Fällen auf der Autobahn eingesetzt werden muss, ist aufgrund des Baualters zu ersetzen.

Die FF Wolkersdorf ersuchte daher die Stadtgemeinde um Anschaffung eines neuen Fahrzeuges und hat gemäß den Anforderungen Angebote eingeholt. Der Gemeinderat beschloss im Dezember, den LKW samt Wechsellader und Kran von der Firma MAN Truck

& Bus zu einem Gesamtpreis in Höhe von € 577.299,14 inkl. MwSt. liefern zu lassen.

FF Münichsthal

Am 27. Jänner fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Münichsthal statt. Nach einem ausführlichen Bericht durch das Kommando, die Chargen und Sachbearbeiter fand unter der Leitung von Bürgermeister Dominic Litzka, die reguläre Neuwahl des Kommandanten und des 1. Feuerwehrkommandant-Stellvertreters statt. OBI Harald Haiduck und BI Michael Strobl stellten sich nach erfolgreichen fünf Jahren erneut der Wahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zum Leiter des Verwaltungsdienstes wurde V Philipp Adam bestellt.

Zuschuss für neues Fahrzeug

Die Feuerwehr Münichsthal hat die Stadtgemeinde Wolkersdorf um Unterstützung bei der Be-

schaffung eines neuen Versorgungsfahrzeuges angesucht. Das bisher in Verwendung stehende Fahrzeug mit Baujahr 2000 ist nicht mehr zeitgemäß und soll ersetzt werden. Das Fahrzeug kann auch für den Ausbildungsbetrieb verwendet werden. Das Fahrzeug wird von der FF Münichsthal in Eigenregie aufgebaut um die Kosten so gering wie möglich zu halten. In der GR-Sitzung vom vergangenen Dezember wurde beschlossen, die FF Münichsthal mit einem Betrag in Höhe von € 20.000 zur Beschaffung eines neuen Versorgungsfahrzeuges zu unterstützen.



Mit dem „alten“ und neuen Kommando auf weitere erfolgreiche fünf Jahre im Dienste der Münichsthaler Ortsbevölkerung: Verwalter Philipp Adam, Bgm. Dominic Litzka, Kommandant Harald Haiduck, Stellvertreter Michael Strobl.

FF Obersdorf

Am 9. Jänner fand die Generalversammlung der FF Obersdorf statt. Im Zuge dieser Generalversammlung wurde durch Neuwahlen das bestehende Kommando in seinen Funktionen bestätigt. Dieses setzt sich weiterhin wie folgt zusammen: EHBI Wolfgang Willrader ist Kommandant, BI Daniel Hirschbühler fungiert als Stellvertreter und Matthäus Hirschbühler als Leiter des Verwaltungsdienstes.

Das Kommando bedankte sich bei allen Mitgliedern, die sich 365 Tage im Jahr in den Dienst der



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Das wiedergewählte Kommando Wolfgang Willrader, Stellvertreter Daniel Hirschbüchler sowie Verwalter Matthäus Hirschbüchler mit den politischen Vertretern Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm. Hermann Stich, Ortsvorsteher Franz Hirschbüchler und Stadtrat Christian Schrefel.

Freiwilligen Feuerwehr Obersdorf stellen, um so die Bevölkerung in und um Obersdorf bestmöglich zu schützen.

Im Rahmen der Versammlung wurde zudem das neue Kommandofahrzeug ausführlich vorgestellt. Die Auslieferung und Indienstellung sind noch für das laufende Jahr vorgesehen.

Ankauf eines MTF-Fahrzeuges für die FF Obersdorf

Das Mannschaftstransportfahrzeug der FF Obersdorf ist gemäß der gültigen Ausrüstungsverordnung zu ersetzen. Die FF Obersdorf ersuchte daher die Stadtgemeinde Wolkersdorf um Anschaffung eines neuen Fahrzeuges. Entsprechende Angebote wurden eingeholt. Die zwei besten Angebote waren direkt vergleichbar, sodass jenes der Firma ATOS (auf MAN-Fahrgestell) den Zuschlag bekam. Ausschlaggebend dafür war nicht nur der geringfügig niedrigere Preis, sondern auch Ausstattungsdetails, die den Bedarf der FF Obersdorf in Bezug auf Nutzbarkeit und Ausstattung perfekt abdecken. Dazu gehören z.B. integriertes Schalttableau mit Funkgerät beim Kommandotisch, zusätzliche Signaleinrichtungen, Verkehrsleiteinrichtung, zusätzliche Scheinwerfer, LED-Nachtlicht, Halterungen für Monitore u.a.m.

Somit wird die Firma MAN Truck & Bus mit der Lieferung eines MTF-Kastenwagens zu einem Gesamt-

preis in Höhe von € 63.600,00 inkl. MwSt. und die Firma ATOS in Regau mit der Lieferung und dem Einbau der Ausrüstung und Ausstattung des MTF-Kastenwagens zu einem Gesamtpreis in Höhe von € 65.865,00 inkl. MwSt. beauftragt.

FF Pföding

Am 20. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der FF Pföding statt. OBI Leonhard Stich berichtete zum letzten Mal als Kommandant von geleisteten Arbeitsstunden der Feuerwehr. Er bedankte sich bei seinem Kommando und den Feuerwehrkameraden für die letzten 10 Jahre, sowie bei der Stadtgemeinde für die gute Zusammenarbeit. Im Anschluss der Jahreshauptversammlung fanden die Wahlen für das neue Kommando statt. Kommandant Leonhard Stich, sein Stellvertreter Thomas Schrenk und Verwalter Roland Wimmer wurden unter Applaus verabschiedet und kurz darauf das neue Kommando gewählt. Herzlichen Glückwunsch an unseren neuen Kommandanten OBI Michael Kien-Lamberg, Stellvertreter BI Andreas Winter und Verwalter Thomas Neudorfsky.

FF Riedenthal

Am 16. Jänner fand die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Riedenthal statt. Ein zentraler Punkt der Hauptversammlung war auch in Rie-

denthal die Wahl des neuen Kommandos. Dieses setzt sich wie folgt zusammen: Kommandant bleibt OBI Leopold Siebinger, sein Stellvertreter ist BI Matthias Dörr. Leiter des Verwaltungsdienstes ist Florian Fischer.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Verleihung von Ehrendienstgraden an zwei verdiente Mitglieder, womit deren langjähriger und engagierter Einsatz für die Feuerwehr gewürdigt

wurde. Zudem konnten zwei neue Mitglieder feierlich angelobt und offiziell in den Dienst der Feuerwehr aufgenommen werden.

Ein besonderer Dank gilt Bürgermeister Dominic Litzka, Stadtrat Hermann Stich und Ortsvorsteher Wolfgang Watzek für ihre Ansprachen sowie die Teilnahme aller Kameradinnen und Kameraden der FF Riedenthal!

Gut Wehr!



Foto © FF Pföding

Bürgermeister Dominic Litzka, Vizebgm. Hermann Stich und Ortsvorsteher Hubert Schrenk bedankten sich beim alten Kommando (Leonhard Stich, Thomas Schrenk und Roland Wimmer) für die geleistete Arbeit und begrüßten das neue Kommando der FF Pföding, Kommandant Michael Kien-Lamberg, Stellvertreter Andreas Winter und Verwalter Thomas Neudorfsky.



Foto © FF Riedenthal

Das Kommando der FF Riedenthal, Leopold Siebinger, sein Stellvertreter Matthias Dörr und Verwalter Florian Fischer mit den Vertretern der Stadtgemeinde, Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm. Hermann Stich sowie Ortsvorsteher Wolfgang Watzek.

**Fett-Behälter
Wolkersdorf**

beim Wirtschaftshof
neben den Glascontainern
Wienerfeldstraße 3,
2120 Wolkersdorf

Fett-Behälter Altspeiseöl & -fett

Wussten Sie, dass man aus einem Kilogramm Altspeiseöl & -fett einen Kilogramm BioDiesel herstellen kann und dieser drei Kilogramm CO₂ einspart? Mit der einfachen Altspeiseölsammlung in Ihrer Gemeinde schonen Sie somit nicht nur den Kanal, sondern schützen damit auch noch die Umwelt. Denn jeder Tropfen zählt für unsere Zukunft!



Sammlung

Abgekühltes Altspeiseöl & -fett in eine leere Flasche (kein Glas) füllen, die Sie für gewöhnlich entsorgen.



Was darf rein:

- Altspeiseöl & -fett
- Butter
- Schmalz
- Margarine
- verdorbenes Öl
- abgelaufenes Öl
- Öl aus eingelegten Lebensmitteln



Was darf nicht rein:

- Mineralöl / Altöl
- Schmiermittel
- Mayonnaise
- sonstige Abfälle
- Saucen & Dressings
- andere Flüssigkeiten
- Chemikalien



Entsorgung

Die volle Flasche (z.B. Ölplastikflasche oder Speiseölkännchen) mit Altspeiseöl & -fett bitte gut verschlossen in den Fett-Behälter werfen.



NEU AB FEBRUAR 2026

Ab Februar 2026 können Sie Ihr Altspeiseöl & -fett an Standorten im gesamten Verbandsgebiet, unter anderem auch in unserer Gemeinde, im Fett-Behälter entsorgen.

Die bereits bestehende Altspeiseölsammlung mittels 3 Liter NÖLI Kübel-Tausch in den Sammelzentren bleibt natürlich bestehen. Zusätzlich stehen Ihnen kostenlose Trichter zur Altspeiseölsammlung im Gemeindeamt zur Verfügung (Solange der Vorrat reicht!).



Einschleifregelung auf Tarife der beitragspflichtigen Betreuungszeiten

Der Wolkersdorfer Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Juni 2025 einen Systemwechsel bei den Kosten für die Kinderbetreuung in den beitragspflichtigen Zeiten im Kindergarten und der Tagesbetreuungseinrichtung beschlossen.

Dieser Systemwechsel sieht vor, dass für jede Betreuungsstunde die gleichen Kosten verrechnet werden. Der neue Tarif ermöglicht eine flexiblere und dadurch bedarfsgerechtere Nutzung der beitragspflichtigen Betreuungszeiten.

Zur Erleichterung des Übergangs im Bereich der beitragspflichtigen Betreuungszeiten im Kindergarten vom pauschalierten System bis Ende November 2025 zum neuen, flexibel, individuell und stündlich abzurechnenden System ab Anfang Dezember 2025, sollen nunmehr für die Nutzer*innen höherer Stundenkontingente ab 30,5 Stunden pro Monat Nachlässe zur Abfederung von Härtefällen umgesetzt werden. Dieses Vorgehen beruht auf den Rückmeldungen aus der Bevölkerung, bei denen auf mögliche einzelne Härtefälle durch den angesprochenen Systemwechsel hingewiesen wurde.

Einschleifregelung Kindergarten ab Dezember 2025:

Folgende Nachlässe sollen für das Kindergartenjahr 2025/2026 (ab Dezember 2025 bis September 2026) in Abzug gebracht werden:

- **30,5 bis 40 Stunden pro Monat: -14% auf das Monatsentgelt der beitragspflichtigen Betreuungszeiten**
- **40,5 bis 50 Stunden pro Monat: -20%**
- **50,5 bis 60 Stunden pro Monat: -26%**
- **60,5 bis 80 Stunden pro Monat: -38%**
- **ab 80,5 Stunden pro Monat: -44%**

Mehrkindnachlass Kindergarten + Kleinstkindergartengruppe

In den Kindergärten und der Kleinstkindergartengruppe wird analog zur Musikschule eine Reduktion der Tarife für Familien -10% (für jedes Kind) ab dem 2. Kind in den beiden Einrichtungen erfolgen.

Die bereits deutlich reduzierten Tarife für Sozialpassinhaber*innen, sowie die Möglichkeit für eine punktuelle Unterstützung durch den Sozial- und Familienfonds der Stadt bleiben davon unberührt und können zusätzlich in Anspruch genommen werden (Ansuchen beim Bürgerservice der Stadtgemeinde).

Kanalbenützungsgebühr neu ab 2026

Die Kanalbenützungsgebühr wurde zuletzt im Jahr 2011 erhöht. Um weiterhin einen langfristigen Erhalt und eine Modernisierung unseres Kanalnetzes zu gewährleisten, war gemäß den derzeit gültigen gesetzlichen Vorgaben eine Anpassung der Einheitssätze notwendig. Bei den Kanalgebühren handelt es sich um Mittel, welche in den Betrieb, die Instandhaltung und die Erneuerung der Kanalanlagen investiert werden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11.12.2025 eine Erhöhung der Kanalbenützungsg-

bühr beschlossen. Hierzu wurden folgende Einheitssätze (Nettobeträge) festgelegt. Die Erhöhung entspricht einem Anstieg von unter 10 %.

Kanalbenützungsgebühr ab 01.01.2026

(Einheitssatz pro m² Berechnungsfläche / Nettobeträge)

- **Schmutz- & Regenwasser € 2,97**
- **Schmutzwasser € 2,70**

Zuzüglich zu diesen Beträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer in der Höhe von 10 % zu entrichten.

BÜRGERSERVICE



Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Die Mitarbeiter*innen sind zu folgenden Zeiten persönlich für Sie da:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7:30 Uhr – 15:30 Uhr
Dienstag von 7:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag von 7:30 Uhr – 12:30 Uhr

Weiters erreichen Sie das Bürgerservice

telefonisch unter 02245/2401-0
oder per e-mail unter buergerservice@wolkersdorf.at

Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf

Der „Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel“ unterstützt in Not geratene Familien und Menschen auf unbürokratische Weise. Der Wirkungsbereich des Fonds erstreckt sich ausschließlich auf Menschen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Betroffene richten ein Schreiben an die Stadtgemeinde Wolkersdorf, „Sozialfonds“, Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf. Spenden können Sie mit einem entsprechenden Vermerk auf unser Konto bei der Erste Bank Wolkersdorf - IBAN AT90 2011 1204 8706 2703 überweisen.

Zuständig im Rathaus ist Julia Hofmeister, Tel. 02245/2401-25 (hofmeister@wolkersdorf.at)

Geld für Jugendarbeit? Jugendförderungsfonds!

Die Einrichtung eines Jugendförderungsfonds im Jahr 1996 ermöglichte es, Anliegen der Jugend unbürokratisch – in Eigenverantwortung – zu verwirklichen. Dabei bestimmt ein Kuratorium über die Verteilung der Mittel. Die Jugend ist so gleichberechtigte Partnerin der Stadtgemeinde, wobei die Eigenverantwortlichkeit stark im Vordergrund steht. Für alle Vereine der Stadtgemeinde Wolkersdorf, die Jugendarbeit leisten, gibt es die Möglichkeit, aus den Mitteln des Jugendförderungsfonds Förderungen zu beziehen.

Ansuchen sowie entsprechende Unterlagen sind dem Jugendförderungsfonds der Stadtgemeinde Wolkersdorf, Hauptstraße 28, 2120 Wolkersdorf vorzulegen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der zuständigen Sachbearbeiterin Julia Hofmeister, Tel. 02245/2401-25 (hofmeister@wolkersdorf.at)

Information zum NÖ Hundehaltegesetz

Alle Hundehalter*innen sind verpflichtet, Ihren Hund bei der örtlich zuständigen Gemeinde ab Erwerb anzumelden. Bitte holen Sie diese Meldungen zeitnah im Rathaus im Bürgerservice nach, falls Sie diese verabsäumt haben.

Laut NÖ Hundehaltegesetz ist der Gemeinde der Nachweis der vereinheitlichten Haftpflichtversicherung (Versicherungssumme € 725.000 pro Hund für Personen- und Sachschäden) vorzulegen. Falls Sie den Versicherungsnachweis noch nicht vorgelegt haben, erledigen Sie das bitte fristgerecht. (NÖ Hundehaltegesetz §4 Abs. 8 und §13 Abs. 7)

Da es immer wieder zu Beschwerden verärgelter Mitbürger*innen kommt, weil Hundebesitzer*innen nicht der Pflicht nachkommen, die Exkremente ihres Hundes zu beseitigen, bitten wir alle Hundehalter*innen ihrer Pflicht nachzukommen und den Hundekot des eigenen Hundes zu beseitigen. Im gesamten Gemeindegebiet stehen Ihnen dazu zahlreiche Dogstations zur Verfügung.

AAE Naturstrom ist der nachhaltigste Stromanbieter Österreichs

Der Stromanbieter-Check von GLOBAL 2000 und WWF untersuchte, wie sauber die Stromversorger wirklich sind. Dabei schaffte es die AAE mit Sitz in Kärnten und in Wolkersdorf unter 129 Anbietern auf Platz 1 und bekam die Auszeichnung „Treiber der Stromzukunft“.

Die AAE Naturstrom sticht dabei als Ökostrompionier hervor. Die AAE produziert schon seit mittlerweile 140 Jahren ausschließlich sauberen Ökostrom. Ihr Partner aus dem Weinviertel, die ÖKO-ENERGIE, ist wiederum einer der Windkraftpioniere Österreichs. So kann die AAE Naturstrom als vielfach ausgezeichnete Stromanbieter ihren Kunden wirklich wertvolle Energie aus regionalen, nachhaltigen Quellen liefern.

Die AAE ist eines der innovativsten österreichischen Unternehmen im Energiesektor und wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet u.a. Träger des österreichischen Umweltzeichens vom Umweltministerium und des internationalen Siegels GREEN BRANDS.

Die AAE beliefert auch die Stadtgemeinde Wolkersdorf. Für Bgm. Dominic Litzka ist diese Auszeichnung ein besonderes Gütesiegel: „Die lokale Zusammenarbeit, erneuerbare Energie sind das eine – Arbeitsplätze und Krisenresilienz das andere. In Summe eine Win-win-Situation!“

Die AAE gehört zu den ersten Stromunternehmen Österreichs. Seit 1886 und bis heute wird Strom ausschließlich aus und mit der Natur aus Wind, Wasser, Sonne erzeugt. Seit 140 Jahren gilt die AAE als Vorreiter in Sachen Ökostrom und setzt darauf, mit der Produktion und Lieferung von erneuerbarer Energie den österreichischen Strommix zugunsten der regenerativen Energieträger zu verändern. Mit der Umsetzung einzigartiger Projekte beweist das Unternehmen immer wieder seine starke Innovationskraft.

Richard Kalcik von der Wolkersdorfer ÖKOENERGIE und Wilfried Johann Klaus sind die Geschäftsführer der grünen Partnerschaft AAE Naturstrom.



Foto © AAE Naturstrom

Für ihre Studie haben GLOBAL 2000 und der WWF 129 Stromanbieter unter die Lupe genommen. Analysiert und ausgewertet wurden die Bereiche Strategie, Transparenz, Ausbau und Naturverträglichkeit der Kraftwerke. Also weit über die gesetzlich verpflichtende Stromkennzeichnung oder Preisvergleiche hinaus. Nur so sind wichtige Unterschiede richtig deutlich sichtbar.

Je nach Ergebnis wurden die Anbieter in sechs Kategorien eingeordnet: Treiber der Stromzukunft, solider Grünstrom-Anbieter, Stromanbieter im Wandel, Stromanbieter vor Herausforderungen, intransparenter Stromanbieter und fossiler Nachzügler. Diese Informationen bieten Kund*innen umfassende Transparenz – so lässt sich niemand täuschen!

Ihr Partner am Bau

Auch wenn viele Bauunternehmen mit diesem Slogan werben – auf niemanden trifft er besser zu als auf das Bauamt der Stadtgemeinde.

Von A wie Abriss bis Z wie Zubau – die Mitarbeiter*innen des Bauamtes sind für sämtliche Angelegenheiten rund um das Thema Bauen zuständig.

Baurechtsberatung, baurechtliche Angelegenheiten (z.B. Bauanzeigen, Baubewilligungen, Fertigstellungsmeldungen), Grundstücksteilun-

gen, Aufschließungsabgaben.

Alle Agenden der Raumordnung, der Flächenwidmung & des Bauungsplanes sind in diesem Ressort beheimatet. Auch die Punkte Abstellplatzausgleichs-abgaben, Gebrauchsabgaben im Zusammenhang mit Gebäuden und vieles andere mehr, das sich

im Laufe der Zeit ergibt: Bei den Mitarbeiter*innen des Bauamtes sind Sie bestens beraten!

Bauamt der Stadtgemeinde Wolkersdorf

Hauptstraße Wolkersdorf 28
2120 Wolkersdorf im Weinviertel
+43 2245 2401 40
bauamt@wolkersdorf.at



*Bauamtsleiter Wolfgang Ullmann mit seinen Mitarbeiter*innen Isabella Svec, Harald Zimmermann und Karin Kunst-Raupold.*

Personelles

Neuaufnahmen:

Musikschule:

Fernandez Maria
01.12.2025

Kindergarten:

Loshaj Mirlinda
01.12.2025

Winkelmayer Marlene
08.01.2026

Mittelschule:

Pigal Désirée
19.11.2025

Austritte:

Musikschule:

Smecka Rudolf
31.10.2025

Kunerth Julia
30.11.2025

Sadiku Amira
31.12.2025

Kindergarten:

Novak Marina
01.12.2025

Baumgartner Roland
14.12.2025

Pensionierung:

Finanzabteilung:

Fenz Martha
01.10.2025

Bibliothek/VHS:

Regen Maria
01.01.2026

10 Jahre Wolkersdorfer Wochenmarkt – eine Institution mit Herz und Genuss

Der Wolkersdorfer Wochenmarkt feiert im April ein besonderes Jubiläum.

Vor 10 Jahren wurde er vom damaligen WOW-Vorstand unter der Leitung von Obfrau Andrea Stöger-Wastell und Stellvertreter Hans Sterzinger ins Leben gerufen. Was einst als Idee für mehr Regionalität und Begegnung begann, hat sich über die Jahre stetig weiterentwickelt, ist gewachsen und längst zu einer fixen Institution im Wolkersdorfer Stadtleben geworden.

Jeden Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr verwandelt sich der Hauptplatz in einen lebendigen Treffpunkt, an dem die Marktbesucher das ganze Jahr über ihre hochwertigen Waren anbieten. Der Wochenmarkt bereichert das kulinarische Angebot der Stadt auf besondere Weise: Die Vielfalt an frischen, regionalen Produkten ist verlockend und bietet für jeden Geschmack etwas.

Ob frisches Obst und Gemüse, hausgemachte Köstlichkeiten, Fisch- und Wildprodukte, Käse- und Wurstdelikatessen oder viele weitere Spezialitäten – hier landet Qualität direkt aus der Region in den Einkaufskörben der Besucherinnen und Besucher. Das schmackhafte Angebot lockt längst nicht nur Menschen aus Wolkersdorf an, sondern auch zahlreiche Gäste aus der gesamten Umgebung.

So ist der Wolkersdorfer Wochenmarkt weit mehr als nur ein Ort zum Einkaufen geworden: Er hat sich zu einem echten Kommunikationszentrum entwickelt. Neben dem Einkauf bleibt immer Zeit für ein freundliches „Tratscherl“ mit den Marktleuten, für kleine Kostproben zwischendurch oder für ein gemütliches Plaudern bei einem Gläschen in geselliger Runde. Das angenehme Ambiente lädt zum Verweilen ein und macht jeden Freitag zu einem kleinen Erlebnistag.

Ein besonderer Dank gilt allen, die den Wochenmarkt über die Jahre mitgestaltet und mitgetragen haben und für die Weiterentwicklung und den Fortbestand dieses beliebten Marktes sorgen.

Petra Huber-Wetter, Obfrau Verein Wolkersdorfer Wirtschaft (WOW)

Feiern Sie mit!

Das 10-jährige Jubiläum wird natürlich an einem Freitag, konkret dem 10. April 2026 von 14:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz begangen.

Freuen Sie sich auf gesellige, schmackhafte Stunden und ein nettes Rahmenprogramm. Lassen Sie sich überraschen!



Fotos © WOW



Der Wolkersdorfer Wochenmarkt feiert im April den 10. Geburtstag. Dabei ist er schon längst erwachsen und zu einem Fixpunkt für viele Besucherinnen und Besucher geworden. Neben dem Einkauf ist der Markt ein Treffpunkt für so manches willkommene Tratscherl bei der einen oder anderen Kostprobe und einem guten Gläschen. Der Wochenmarkt ist ein kleines Einkaufsdorf für die Region um Wolkersdorf!

Mit gezielter Bewegung zu mehr Gesundheit



Trainingstherapie im Weinviertel

Bewegung ist Medizin – nach dieser einfachen, aber wirkungsvollen Maxime arbeitet Daniel Wetter, Trainingstherapeut und Sportwissenschaftler, im Obersdorfer Coworking Space.

Sein Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters, die ihre körperliche Gesundheit erhalten, verbessern oder nach Verletzungen und Erkrankungen wiedererlangen möchten.

Als ausgebildeter Trainingstherapeut mit abgeschlossenem Magisterstudium der Sportwissenschaften an der Universität Wien und langjähriger Erfahrung in diversen Rehabilitationseinrichtungen versteht Wetter Bewegung als integralen Bestandteil von Gesundheit und Lebensqualität. Seine Leistungen verbinden wissenschaftlich fundierte Methoden mit individuellen Bedürfnissen – sei es zur Schmerzlinderung, zur Stärkung von Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit oder zur Unterstützung der Rückkehr in einen aktiven Alltag.



Fotos © Daniel Wetter

Das Angebot umfasst maßgeschneiderte trainingstherapeutische Einheiten, die gezielt auf

den jeweiligen Gesundheitszustand abgestimmt werden. Beginnend mit einem ausführlichen

Befund und der Festlegung persönlicher Ziele erarbeitet Wetter gemeinsam mit seinen Klient*innen einen Trainingsplan. Dabei stehen ganzheitliche Verbesserungen und langfristige Erfolge im Mittelpunkt.

nahmen. Eine Einheit dauert rund 50 Minuten. Die Therapie ist als Wahlleistung konzipiert; Zusatzversicherungen übernehmen unter Umständen Teilbeträge.

Trainingstherapie kann bei einer Vielzahl von Beschwerden und Krankheitsbildern helfen – von muskuloskelettalen Problemen über metabolische oder neurologische Einschränkungen bis hin zur Rehabilitation nach Operationen oder längeren Verletzungspausen. Ziel der Therapie ist nicht nur die körperliche Verbesserung, sondern auch die Rückkehr in ein selbstbestimmtes Alltagsleben und die Prävention von Folgeerkrankungen.

Interessierte können sich telefonisch oder per E-Mail für eine persönliche Beratung und Terminvereinbarung melden. Die Praxis vor Ort bietet barrierefreien Zugang und flexible Trainingszeiten, um eine breite Zielgruppe – von der aktiven Bevölkerung bis hin zu Menschen mit besonderen gesundheitlichen Herausforderungen – zu erreichen.

Kontakt:

Mag. Daniel Wetter – Trainingstherapie & Sportwissenschaft
Hauptstraße 56, 2120 Obersdorf

Tel: 0670 403 8576

E-Mail:

info@trainingstherapiewetter.at
www.trainingstherapiewetter.at



Daniel Wetter eröffnete seine Praxis im Coworking Space in Obersdorf. STR Herbert Wolf, Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm. in Sabine Mauser und Vizebgm. Hermann Stich nutzten dies, um sich über die Praxis und Daniel Witters Therapieangebote zu informieren.

Gut gerüstet!

Für alle Besucher*innen des Schlosses Wolkersdorf – aber vor allem für Kinder und Jugendliche – gibt es 2026 eine neue Attraktion.

Foto © Gabriele Fabikan



Wolfgang Wurm hat eine neue Attraktion für die Schlossführungen geschaffen: ein Kettenhemd mit dazugehörigem Harnisch, Helm, Schild und Schwert, das sogar anprobiert werden kann!

Im Renaissance- bzw. Rüstungsraum kann ein Kettenhemd mit dazugehörigem Harnisch, Helm, Schild und Schwert bewundert und sogar anprobiert werden!

Hergestellt wurde das Ensemble – wie die meisten Objekte in diesem Raum – von Wolfgang Wurm, einem Sammler und Restaurator aus Leidenschaft. Durch seine Unterstützung ist es nun für Besucher*innen möglich, in eine Rüstung zu schlüpfen.

Kultur und Kulinarik! – Diese Kombination gewinnt immer mehr an Bedeutung. Neben den öffentlichen Führungen gibt es auch die Möglichkeit, einen privaten Ter-

min für Gruppen zu vereinbaren und nach einer Schlossführung in der Schlosstaverne oder bei einem Heurigen einzukehren. Für Geburtstage und andere Feierlichkeiten können auch Gutscheine verschenkt werden.

Informationen dazu bekommen Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Wolkersdorf: www.wolkersdorf.at/Schlossfuehrungen oder direkt bei den Kulturvermittlerinnen

Mag. Elisabeth Jonasch-Preyer, 0699/11799323, elisabeth@vienna-loweraustria-guide.com
Mag. Gabriele Fabikan, 0650/2021963, gabriele@fabikan.at



Foto © Marlies Döltl

Märchennacht zu Semesterende – Ende Jänner verbrachte die 4a der VS Wolkersdorf mit Klassenlehrerin Marlies Döltl, ihrer Kollegin Franziska Kober und der ehem. Schulspiellehrerin Steffi Neid eine Märchennacht in der Volksschule. Verschiedenste Märchen wurden auf der Bühne dargestellt, es wurde in Märchenfiguren geschlüpft. Überraschung der Märchenfee Steffi war die abendliche Schatzsuche im Schloss.

JETZT ANMELDEN

Dank WhatsApp keine Info aus dem östlichen Weinviertel mehr verpassen!

Ehrenamtliche Helfende für Team Österreich Tafel gesucht!



Aus Liebe zum Menschen.

Die Team Österreich Tafel in Mistelbach sucht dringend engagierte Freiwillige für die Lebensmittelausgabe und den Fahrtendienst zur Abholung, um Menschen in finanziellen Schwierigkeiten mit gespendeten Lebensmitteln zu unterstützen und Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.

Viele Tonnen an Lebensmitteln, die noch einwandfrei und genießbar sind, landen in Österreich jedes Jahr im Müll. Gleichzeitig gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an oder unter der Armutsgrenze leben. Sie möchten etwas gegen die Verschwendung tun und gleichzeitig Menschen in Not unterstützen? Jetzt bei der „Team Österreich Tafel“ mithelfen! Sie können beim Einsammeln, Sortieren und Verteilen von Lebensmitteln helfen oder Spenden von Supermärkten und Bauernhöfen abholen. Interessierte sollten sich beim Österreichischen Roten Kreuz direkt bei der örtlichen Tafel melden, um sich registrieren zu lassen und die Aufgaben zu übernehmen.



Foto © Rotes Kreuz Niederösterreich

So können Sie mithelfen:

Lebensmittel abholen: Sie fahren mit einem Kleintransporter zu

Supermärkten, Bäckereien oder Bauernhöfen, um Lebensmittelspenden einzusammeln.

Lebensmittel vorbereiten: Sie sortieren und verpacken die gespendeten Waren.

Lebensmittel ausgeben: Sie verteilen die Lebensmittel an bedürftige Menschen und unterstützen sie beim Einkauf. Die Team Tafel Österreich Mistelbach sucht engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen! Wenn Sie ger-

ne im Team arbeiten, sich sozial engagieren und einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten möchten, freuen wir uns über Ihre Unterstützung. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen!

Die Ausgabestelle in Mistelbach ist in der Regel jeden Samstag geöffnet (Kernzeit der Ausgabe oft ab ca. 17:00/18:00 Uhr). Ein Team von rund 45 Freiwilligen leistet dort jährlich tausende Stunden, um etwa 10.000 Personen pro Jahr zu unterstützen.

Kontaktmöglichkeiten für Interessierte:

Kontaktperson: Christine Zimmermann

Telefon: +43/664/824 53 05

E-Mail: christine.zimmermann@n.rotekruz.at

Standort: Gewerbeschulgasse 2, 2130 Mistelbach

Familie Robl hilft, anderen zu helfen – Danke für € 1.395,-!

Im November 2025 veranstaltete die Familie Franz und Susanne Robl (Pföding, Siebenbrunnweg) – unter tatkräftiger Mithilfe von Verwandten und Freunden – erstmals einen „Garagen-Punsch“. Die Gäste wurden mit verschiedenen Leberkäsesorten, natürlich auch Glühwein und Punsch sowie hausgemachten Mehlspeisen verwöhnt und zeigten sich angesichts der kulinarischen Köstlichkeiten sowie des sozialen Zwecks sehr spendabel.

Es konnte der ansehnliche Betrag von € 1.395,- gesammelt und dem Sozialmarkt zur Verfügung gestellt werden.

Gerade in Zeiten finanzieller Engpässe ist der Sozialmarkt in Wolkersdorf eine wichtige Anlaufstelle, um Haushalte zu entlasten!

Hier können Personen mit geringem Einkommen stark vergünstigt

Waren kaufen, die vom Lebensmittelhandel nach oder kurz vor dem Mindesthaltbarkeitsdatum bzw. wegen kleiner Fehler (z.B. Dellen an Konservendosen) aus dem Regal genommen werden.

In unserem Geschäftslokal am Platz der Generationen, Withalmstraße 9, 2120 Wolkersdorf, werden nun diese Spenden sowie zugekaufte Artikel – wie Waschmittel, Milch, Eier, etc. – mittwochs von 15-17 Uhr und samstags von 10-12 Uhr berechtigten Personen angeboten.

Wer darf hier einkaufen?

Als Netto-Einkommensgrenzen sind festgelegt:

- 1-Personenhaushalt € 1.600,-
- 2-Personenhaushalt € 2.000,-
- jede weitere Person im Haushalt € 400,-



Foto © Anni Steindl

Beim Garagen-Punsch der Familie Robl in Pföding konnte ein ansehnlicher Betrag für den Sozialmarkt gesammelt werden.

Mit den erzielten Einnahmen werden seitens des Vereins Fixkosten (Miete, Strom, Heizung, etc.) abgedeckt und die zugekauften Waren finanziert; alle Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig.

Herzlichen Dank!

Anni Steindl, Obfrau

Neues Führungsteam beim Roten Kreuz Wolkersdorf

Bei der Ortsstellenwahl wurde ein neues Führungsteam um Christoph Haselböck und Stefan Steiner gewählt.

Gemeinsam mit den Ortsstellenausschussmitgliedern Irene Stöckl, Florentin Holzer, Julian Schott und Victoria Trinkl werden die Entscheidungen für die nächsten Jahre getroffen.

Mit Ende des Jahres 2025 hat Maria Mauser nach mehr als 31 Jahren als Funktionärin und letztendlich als Ortsstellenleiterin die Führung an ihre Nachfolger übergeben. Maria Mauser, die seit 1979 beim Roten Kreuz Wolkersdorf aktiv ist, hat sich seitdem unermüdlich für ihre Mitmenschen in der Region Wolkersdorf eingesetzt. Frau Mauser wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Ortsstelle bleiben.

Die bewährte Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter*innen, Zivildienern und den Freiwilligen des sozialen Jahres soll durch das neue Führungsteam fortgesetzt und noch mehr gefördert werden. Die Ortsstelle soll weiterhin ein Ort sein, an den sich jede Wolkersdorferin und jeder



Foto © Rotes Kreuz Wolkersdorf

Bei der Ortsstellenwahl wurde ein neues Führungsteam gewählt: Christoph Haselböck (2. v. li.) und Stefan Steiner (Mitte) werden gemeinsam mit den Ortsstellenausschussmitgliedern Irene Stöckl, Florentin Holzer, Julian Schott und Victoria Trinkl künftig die Entscheidungen treffen.

Wolkersdorfer in wichtigen Situationen vertrauensvoll wenden kann. Ebenso liegt dem Team das Vereinsleben am Herzen – durch gemeinsame Aktivitäten wollen wir den Zusammenhalt stärken und dafür sorgen, dass sich unsere Mitglieder in unserem Rot-Kreuz-Haus wohlfühlen.

Danke an unsere Spender*innen!
Ein herzliches Dankeschön gilt al-

len, die das Rote Kreuz Wolkersdorf im vergangenen Jahr mit einer Spende unterstützt haben. Wir möchten uns besonders bedanken bei: Frau Schwab, Herr Franz, Familie Mittermayer, Frau Mallin, Familie Gschwandtner, Herr Berger, Familie Niedermayer, Familie Brückl, Familie Köhler, Frau Stöckl, Herrn Stadler, Familie Fux, Herrn Servit, Frau Klaus; weiters Club Sozial, Firma Du-

plex, Straßenfest Antoniusgasse Obersdorf, Regionsfest Kronberg.

Allen weiteren Spenderinnen und Spendern danken wir ebenso herzlich für ihre Großzügigkeit und die Unterstützung unserer Tätigkeiten!

Kontakt- und Notrufnummern:
Rotes Kreuz Bezirksstelle Mistelbach: **059 144 63000**

Rettungssanitäterausbildung in Mistelbach

In ganz Österreich helfen mehr als 37.000 Rotkreuz-Mitarbeiter*innen freiwillig im Rettungs- und Krankentransportdienst. Willst du ein Teil davon sein?

Das Rote Kreuz Mistelbach, auch die Ortsstelle Wolkersdorf, sucht Verstärkung und bietet in Kürze eine entsprechend fundierte Ausbildung in Mistelbach an.

Details zum Kurs in Mistelbach

- Kursform: Der Lehrgang ist berufsbegleitend konzipiert, was ideal für Personen mit Vollzeit- oder auch Teilzeitbeschäftigung ist, aber auch junggebliebene Pensionist*innen oder Arbeitssuchende sind natürlich willkommen.
- Ausbildungsinhalt: Die Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter*in umfasst in Niederösterreich üblicherweise 124 Stunden Theorie sowie 160 Stunden Praxis.
- Das Aufgabenfeld ist breit und ab-

wechslungsreich: Vom Krankentransport bis zu Notfalleinsätzen, bei denen es um Leben und Tod geht. Jeder Dienst, jede Fahrt ist anders: Aber man hat immer mit Menschen zu tun.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Um ehrenamtlich im Rettungsdienst aktiv zu werden, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:
- Mindestalter: 17 Jahre
- Eignung: Du bist gesundheitlich und geistig dazu in der Lage. (ärztliches Attest)
- Engagement: Du bist bereit, die Ausbildung zu absolvieren und kannst danach regelmäßig freiwillige Dienste übernehmen

Was bringt dir eine freiwillige Mitarbeit im Rettungsdienst?
Eine sinnvolle Tätigkeit mit Her-

ausforderungen – und das schöne Gefühl, etwas wirklich Sinnvolles zu tun

Dankbarkeit der Patient*innen

- Zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Neue Freund*innen und Kontakte in der Rotkreuz-Familie
- Eine staatlich anerkannte Berufsausbildung zum/zur Rettungssanitäter*in
- Starttermin: Samstag, 28. März 2026, um 08:00 Uhr.
- Kursort: Rotes Kreuz, Bezirksstelle Mistelbach, Liechtensteinstraße 63, 2130 Mistelbach

Interessierte können sich direkt beim Roten Kreuz Mistelbach unter der Tel. Nr. +43 59 144 63000 oder per E-Mail unter ausbildung.mi@n.ropoteskruz.at informieren bzw anmelden.



Foto © Rotes Kreuz Niederösterreich

Bereit, Leben zu retten? Let's go! Die Unterstützung für ehrenamtliche Mitarbeit ist uns besonders wichtig. Die Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten trägt wesentlich zum sozialen Zusammenhalt bei.

Gewalt darf in unserer Gemeinde keinen Platz haben

Unter dem Motto „Gewalt hat viele Gesichter – Schweigen schützt niemanden“ engagiert sich die Stadtgemeinde Wolkersdorf für ein noch lebenswerteres und vor allem friedliches Lebensumfeld für alle unsere Mitmenschen.

Immer häufiger berichten Medien von Femiziden, von Frauen, die von Männern, oftmals ihren Lebenspartnern, unterdrückt, geschlagen, vergewaltigt und auch ermordet werden.

Als erste Maßnahme, sozusagen als „Erste Hilfe“, finden Betroffene auf unserer Homepage und den Social-Media-Seiten Notfalltelefonnummern sowie Links zu Hilfsorganisationen. Diverses Informationsmaterial und Folder dazu liegen im Bürgerservice auf. Weitere Informationsveranstaltungen sind in Planung.

Oft fällt es schwer, eine der angebotenen Telefonnummern anzurufen, die Hemmschwelle ist hoch, oder es gibt gar keine Möglichkeit, sich an eine offizielle Hilfsstelle zu wenden. Unser Ziel ist es, Betroffenen unauffällige und leicht erreichbare Hilfestellung anzubieten. Hilfestellung in Form von zwei ausgebildeten Familien- und Jugendcoaches, die wertschätzend zuhören, analysieren und gemeinsam mit den Betroffenen erste Hilfsmaßnahmen setzen.

Sprich uns an! Wir sind ab 4. März 2026 jeden Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr im Einkaufszentrum EMMA in der Wolkersdorfer Hauptstraße erreichbar. Damit es noch leichter fällt uns anzusprechen, gibt es ein **Code-wort – LUISA**. Einfach fragen, ob **Luisa** da ist, oder ob **Luisa** zu sprechen ist, dann wissen wir so-

fort Bescheid, reagieren diskret und der Situation angepasst.

Wer sind wir? Katharina und Karl Michael Spreng, wir sind, zusätzlich zu unseren aktuell ausgeübten Berufen, diplomierte Coaches, Berater & Mediatoren und durften in unserer Funktion als Familien- und Jugendcoaches bereits viele Familien, Einzelpersonen, Paare und auch Kinder in Krisensituationen begleiten.

Was uns noch am Herzen liegt? Fast alle Fälle von (häuslicher) Gewalt betreffen Frauen, allerdings gibt es auch die Fälle, in denen Männer, Jugendliche oder Kinder von Unterdrückung und häuslicher Gewalt betroffen sind. Uns ist es ein großes Anliegen, ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sich unser Angebot „Sprich uns an“ in diesem Rahmen an ALLE von Gewalt Betroffenen richtet.



Foto © Karl-Michael Spreng

Katharina und Karl-Michael Spreng bieten im Mini-Einkaufszentrum EMMA ab März niederschwellige, diskrete Hilfe bei Gewalterfahrungen in Familie und/oder Partnerschaft an.

Hier ein Überblick zu den wichtigsten Notrufnummern:

Polizei: **133**, Rettung: **144**
 NÖ Frauentelefon: **0800 800 810**
 Frauenhelpline gegen Gewalt: **0800 222 555**
 NÖ Gewaltschutzzentrum: **02742 31966**
 Rat auf Draht (Kinderservice): **147**

Bibliothek Wolkersdorf verzeichnet erneut Rekordjahr



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Die langjährige Leiterin Maria Regen übergab die Führung der Bibliothek mit Jahreswechsel an Karin Schuster. Sie wird die erfolgreiche Arbeit fortsetzen und gemeinsam mit dem Team neue Impulse setzen. Im Bild: Stadträtin Lisa Wind, die Bibliotheksmitarbeiter*innen Werner Bossniak, Karin Schuster sowie Maria Regen und Bürgermeister Dominic Litzka.

Mehr Leser*innen, mehr Ausleihen, ein größeres Angebot – und auch etwas mehr Einnahmen: Die Bibliothek

Wolkersdorf kann 2025 als echtes Erfolgswort verbuchen – und startet mit frischem Schwung in die Zukunft.

Erstmals über 1.400 eingeschriebene Leser*innen, das ist neuer Rekordwert! Ebenso auf Höchstwert der Medienbestand von 13.000 Exemplaren und über 34.500 Ausleihen – das sind nochmals 10 % mehr als der bisherige Rekord aus dem Vorjahr!

Die Bibliothek Wolkersdorf erreichte auch 2025 einen neuen Höchststand. Damit bestätigt sie eindrucksvoll ihren Stellenwert als lebendiger Treffpunkt für Bildung, Kultur und Freizeit in der Stadt.

Kinder- und Jugendmedien besonders gefragt

Besonders hoch im Kurs standen im vergangenen Jahr Kinder- und Jugendmedien. Auch die beliebten Tonie-Figuren waren Dauerbrenner und sorgten für leuchtende Augen bei den jüngsten Besuchern. Parallel dazu wuchs der Medienbestand

weiter und bietet nun noch mehr Auswahl für alle Altersgruppen.

Zum positiven Trend trugen auch gezielte Verbesserungen bei: Der neu gestaltete Kinderbuchbereich lädt zum Stöbern und Verweilen ein, während der moderne Webaufrtritt den Zugang zu Informationen und Services deutlich erleichtert. Diese Investitionen zahlen sich aus – die Bibliothek wird stärker denn je genutzt.

Mit dem Jahresende 2025 kam es zudem zu einem Leitungswechsel: Maria Regen übergab die Führung der Bibliothek an Karin Schuster. Sie wird die erfolgreiche Arbeit fortsetzen und gemeinsam mit dem Team neue Impulse setzen.

Werner Bossniak, Maria Regen, Karin Schuster, Bibliothek Wolkersdorf

Neues aus der Pfarrbücherei Obersdorf

Im vergangenen Herbst haben wir einen Bücherflohmarkt veranstaltet, bei dem wir uns über zahlreiche Besucher*innen freuten. Den Erlös verwenden wir dafür, wieder neue Bücher anzuschaffen. Bevor es sommerlich wird, ist hoffentlich noch Zeit für ein gutes Buch, in der Pfarrbücherei ist für alle etwas zu finden.

Unsere Öffnungszeiten:
 Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
 Sonntag: 10.30 – 12.30 Uhr
 im Pfarrheim,
 Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich Helmut Schamböck und Büchereiteam



Hier eine kleine Auswahl aus unseren Neuerwerbungen:

Kinderbücher: *Ich will kein Eichhörnchen mehr sein* | *Fips, Kiki und die Schule der Superhelden* • **Hörbücher für Kinder:** *Zoomania 2* | *Der Meisterdetektiv* | *Das Biber-Rätsel* • **Sachbücher für Kinder:** *Alles in Bewegung* | *Die Vielfalt der Natur* • **Romane für Erwachsene:** *Sebastian Fitzek: Der Nachbar* | *Evelyne Weissenbach: Tod eines Weinbauern* | *Daniel Glattauer: In einem Zug*

Wolkersdorf: familien- und kinderfreundlich!

Ende November fand der Workshop für die Re-Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde, begleitet durch die Dorf- und Stadterneuerung statt.



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Auf dem Weg zur Re-Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde fand Ende November der Auftakt-Workshop statt.

Gemeinsam mit engagierten Jungmüttern, die dem Aufruf in der Gemeindezeitung gefolgt waren, haben sich Verantwortliche aus den verschiedensten Bereichen und Lebensphasen zu einer Projektgruppe zusammengefunden. Die Projektgruppe informierte sich und evaluierte vorerst das bereits bestehende umfangreiche kinder- und familienfreundliche Angebot. Dieses wurde bei der Grundzertifizierung 2017 erarbeitet. Nach einer Diskussionsrunde über diese Maßnahmen und ihre Anwendungen in der Stadtgemeinde ging es zur Erarbeitung der kinder- und familienfreundlichen Maßnahmen, die im Rahmen der Re-Zertifizierung umgesetzt werden sollen. In Kleingruppen wurden für die vorgegebenen Altersgruppen gewünschte Erweiterungen des Angebots besprochen. Im Plenum wurden diese dann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert. Im Anschluss an diese Präsentation hatte jeder die Möglichkeit, die ihm am wichtigsten erscheinenden Initiativen mit Punkten zu bewerten. Daraus ergaben sich jene Maßnahmen, die im Rahmen der Re-Zertifizierung in einem Zeitraum von drei Jahren umgesetzt werden sollen. Nach positiver Begutachtung wird die Stadtgemeinde Wolkersdorf vom Bundeskanzleramt erneut

mit dem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet.

Auch die Re-Zertifizierung des UNICEF-Zusatzzertifikats „kinderfreundliche Gemeinde“ wird angestrebt. Der dazu erforderliche Workshop mit Kindern und Jugendlichen fand am 23. Jänner 2026 in der „ASO – Allgemeinen Sonderschule Wolkersdorf“ statt.

Ein besonderer Schwerpunkt von UNICEF liegt heuer auf der Inklusion und der Vielfalt in kinderfreundlichen Gemeinden. Dabei geht es um das Kinderrecht der Gleichbehandlung, d. h., dass kein Kind benachteiligt werden darf, sei es aufgrund seiner Herkunft, Sprache oder einer Behinderung.

Der UNICEF-Kinderworkshop wurde mit Kindern unterschiedlichsten Alters passend zum Schwerpunkt Inklusion in der Allgemeinen Sonderschule Wolkersdorf abgehalten. Als Einstieg wurden die Kinderrechte, welche in der UN-Kinderrechtskonvention verankert sind, mit den Kindern besprochen. Anschließend ging es darum, ihre Ideen und Wünsche für Wolkersdorf zu diskutieren, um sie in den Maßnahmenkatalog zur familienfreundlichen Gemeinde zu integrieren. Das gemeinsame Fazit am Ende des Workshops war,

dass es in Wolkersdorf bereits ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche gibt und die hohe Lebensqualität „nur noch“ ergänzt werden kann.

Während des Flohmarkts für Kinder- und Jugendartikel am 21. März 2026 haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche und Anregungen für

die Re-Zertifizierung abzugeben. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses können Sie Ihre Ideen für mehr Familienfreundlichkeit gemeinsam mit den Hauptverantwortlichen für diesen Prozess erarbeiten und diskutieren.

Veronika Strobel, Stadträtin für Generationen und Soziales



Der Kinderworkshop mit dem Ziel, das UNICEF-Zusatzzertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“ zu erhalten, wurde im Jänner mit Kindern unterschiedlichsten Alters in der Allgemeinen Sonderschule Wolkersdorf abgehalten.

Erdreich-Preis an Wolkersdorf

Bodenschutz-Pioniergemeinden ausgezeichnet: Der Preis würdigt Projekte, die den „Boden“ schützen und dazu innovative Ideen einbringen.

Eine Fachjury aus fünf Expertinnen und Experten – vom Gemeindebund über Verein Landluft bis hin zu WWF, BOKU und TU Wien – wählte aus zahlreichen Einreichungen jene Projekte aus, die durch besondere Wirksamkeit überzeugen und zeigen, wie nachhaltiger Bodenschutz in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden kann.

In der Kategorie „Kommunale Vorreiter“ wurden die niederösterreichischen Gemeinden Fels am Wagram und Wolkersdorf sowie die Kärntner Landeshauptstadt Klagenfurt prämiert.

Wolkersdorf hatte 2023 einen Bürger*innenrat ins Leben gerufen und ein partizipatives Gutachten

erstellt, das jetzt als Strategie zur Reduzierung des Bodenverbrauchs dient. Mehr zum Bürger*innenrat, der in 10 Bereichen Empfehlungen an den Gemeinderat aussprach, finden Sie auf der Homepage von Wolkersdorf: https://www.wolkersdorf.at/Unsere_Gemeinde/Leben_Wohnen/Buerger_innenrat_zu_Bodenverbrauch_und_Bodenversiegelung

Die Verleihung des Erdreich-Preises bildete den feierlichen Abschluss des Brachflächen-Gipfels 2026. Die Veranstaltung dient im Rahmen des Brachflächen-Dialogs als Innovations-Drehkreuz für verschiedene Akteur*innen im Bereich des Bodenschutzes. Die fachliche Begleitung des Dialogs erfolgt durch das Umweltbundesamt.



Foto © BMLUK/Hemerka

Den Erdreich-Preis für Wolkersdorf nahmen Vizebgm. Hermann Stich und Stadtrat Martin Stöckl aus den Händen von Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig und Jury-Mitglied Prof. Arthur Kanonier (TU Wien) entgegen.

Osterluzeifalter – Zerynthia polyxena

Ein Beitrag zu Schmetterlingen und deren Lebensräumen in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.



Welch schöne Rarität flattert hier bei uns im Gemeindegebiet? Wer dem Osterluzeifalter im Gemeindegebiet begegnet, hat mit Sicherheit einen sehr guten Tag erwischt! Er zeigt sich nicht jedem, aber gelegentlich aufmerksamen Naturbeobachter*innen. Dabei kann man ein Rendezvous mit diesem faszinierenden Falter „provizieren“, in dem man Wuchsorte der Osterluzei aufsucht. So erging es uns, genauer gesagt Marcus und Karin Hiebner, die sich aufgrund eines Tipps des hiesigen Biologielehrers Rudi Rozanek zur Riede Hundspointen in Obersdorf aufmachten, wo sich eines der wenigen Vorkommen dieser Pflanze im Gemeindegebiet befindet. Und tatsächlich, plötzlich flatterte nach einigem Ausschauhalten dieser große, unverwechselbare, besonders schöne Falter vor uns umher.

Erkannt wurde er sofort aufgrund der hellgelben Grundfärbung mit schwarzer und roter Zeichnung. Am Rande der Flügel verläuft ein schwarzes Wellenmuster mit angrenzenden roten und blauen Flecken. Der Osterluzeifalter gehört wie Schwalbenschwanz und Se-

gelfalter zu den Ritterfaltern (Fam. Papilionidae).

Er besiedelt Wiesen, Trockenrasen, sonnige Hänge, Dämme, Weingärten... Voraussetzung dafür ist aber immer die Osterluzei, die als einzige Nahrungspflanze seiner Raupen ebenfalls schützenswert ist, auch wegen ihrer interessanten Biologie: Osterluzei-Blüten besitzen an der Basis einer Röhre eine kesselartige Falle, in welche Fluginsekten (meist Mücken) hineinrutschen. Dort werden sie so lange gefangen gehalten, bis bei Fluchtversuchen Bestäubungen stattfinden. Entlassung folgt. Einen ähnlich raffinierten Mechanismus „wendet“ der im Gemeindegebiet seltene Frauenschuh (eine Orchidee) an. Der Pantoffelteil seiner Blüte ist hier die Falle.

Osterluzeifalter besuchen nur selten Blüten zur Nektaraufnahme, was vermutlich mit der kurzen Flugzeit von (in unserer Gemeinde) nur ca. vier Wochen (Mitte April bis Mitte Mai) zusammenhängt. Wenn überhaupt, dann sieht man diese großflügeligen Tiere auf Löwenzahn oder Bocksdorn.



Foto © Karin Hiebner-Ennsfellner

Der Osterluzeifalter ist ein großer, besonders schöner und unverwechselbarer Falter.

In Niederösterreich gilt der Osterluzeifalter als stark gefährdet. Er ist daher europarechtlich streng geschützt, was konsequente Maßnahmen erfordert! Seine Habitate müssen vor Aufforstung geschützt und regelmäßig entbuscht werden, auch gemäht, aber nicht der ganze Bestand auf einmal!

In der Stadtgemeinde kann diese Schönheit v.a. in Obersdorf (Riede Hundspointen und Klafter), zudem in Pillichsdorf bewundert

werden. Dort wurden Eier, Raupen und Falter beim Retentionsbecken Kirschenallee entdeckt. Dankenswerterweise wurde der seltenen Art an allen Fundstellen mit Informationstäfelchen Tribut gezollt. Außerdem wurde das Projekt der Stadtgemeinde Wolkersdorf zur Förderung dieses wunderschönen Schmetterlings von „Blühendes Österreich“ ausgezeichnet.

Karin Hiebner-Ennsfellner, Rudi Rozanek

Citizens Forests: Erfolgreiches Jahr 2025!

4 neue Mini-Wälder – für mehr Biodiversität und Verbesserung des Mikroklimas.

Ein Highlight war die Pflanzaktion im Garten des PBZ Wolkersdorf, bei der wir gemeinsam mit Schüler*innen der AHS und der ASO Wolkersdorf 625 heimische Bäume und Sträucher setzten – ein gelungenes Zusammenspiel von Bildung und Naturschutz!

erste Kinder-Mini-Wald gepflanzt – eine wertvolle Investition in die Umwelt und in die nächste Generation!

Besonders stolz sind wir auf unsere Auftritte im TV und Radio bei der ORF NÖ Sommertour.

Entlang des EuroVelo 9 Radwegs entstand gemeinsam mit dem BRG Wien 16 und der Fa. Schneider Electric ein weiterer Mini-Wald. Ebenfalls wurde auf dem Gelände der Fa. Kotányi ein Mini-Wald angelegt. Diese Kooperationen zeigen, dass ökologisches Engagement und unternehmerisches Handeln durchaus einhergehen können.

Insgesamt haben wir bereits 8 Mini-Wälder mit fast 4.000 heimischen Pflanzen geschaffen – ein bemerkenswerter Beitrag zu regionalem Natur- und Klimaschutz – mitten im Weinviertel!



Mitmachen?
Alle Infos und Berichte unter www.citizens-forests.at

Zusammen mit zwei Kindergruppen wurde in Obersdorf der

Silvia Unger,
Citizens Forests Wolkersdorf



Foto © Citizens Forests

Voller Elan ins neue Pflanz-Jahr



Zu Gast bei der ORF NÖ Sommertour



Ein Mini-Wald für Fa. Kotányi



Kinder-Mini-Wald in Obersdorf

Projekttreffen in Wolkersdorf

Ende Jänner fand das zweitägige Erasmus-Projektabschlusstreffen mit 20 anwesenden und 10 via zoom zugeschalteten Engagierten in Wolkersdorf statt.

Das Projekt „Enable the Enabler“ hat in den letzten 15 Monaten Climathons in Tschechien, der Türkei und in Österreich evaluiert und aus den Learnings ein Handbuch in vier Sprachen entwickelt. Dieses Handbuch wird im März fertig sein und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

gin Coworking aus Izmir und der Wolkersdorfer Verein für Nachhaltige Entwicklung „Future Base Weinviertel“.

Rückfragen an Christian Schrefel und Nathalie Aubourg
Verein FUTURE BASE WEIN/4, fbw4

christian.schrefel@me.com
+4369910107493
www.Klima-Krise.eu



Foto © fbw4

Projektabschlusstreffen in Wolkersdorf: Climathons in Tschechien, der Türkei und in Österreich wurden evaluiert und aus den Learnings ein Handbuch in vier Sprachen entwickelt.

Klimafitte Gebäudehülle – wie geht das?

Eine gute Wärmedämmung, dichte Fenster und eine regelmäßig gewartete Heizung reduzieren Heizkosten! Besonders in diesem Winter wurden wir daran erinnert. Woran aber nur wenige denken: Wärmedämmung hilft auch gegen die sommerliche Überhitzung!

Als Energieberater für das Land NÖ bin ich nun das 8. Jahr im Weinviertel unterwegs. Auf die Frage, wie es sich denn im Sommer im Obergeschoß aushalten ließe, bekomme ich oft als Antwort, dass es spätestens ab Juni bis in den September hinein viel zu warm sei. Es werden Klimageräte gekauft, die die Temperatur in den Schlafräumen in erträglichen Grenzen halten sollen. Und ja, Temperaturen über 25°C lassen einen nachweislich sehr viel schlechter schlafen.

Warum hilft Wärmedämmung auch im Sommer?

Um Wärme im Innenraum zu halten, gilt dasselbe, wie die Hitze im Sommer draußen zu halten: Eine gute Wärmedämmung. Diese ist abhängig vom sogenannten Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) der Bauteile. Je niedriger dieser ist, desto geringer ist der Wärme-

durchgang pro Quadratmeter. Dieser Wärmedurchgang wirkt in beide Richtungen – also von innen nach außen im Winter, aber auch umgekehrt im Sommer! Die Lufttemperatur in ungedämmten Dachböden erreicht ab Mai nicht selten 50-60°C. Hitze, die mit der Zeit alle Bauteile darunter aufheizt, sofern diese nicht gedämmt sind. Die oberste Geschoßdecke bzw. die Dachschräge bei Mansardenausbauten sind kritisch und müssen daher besonders gut gedämmt sein.



An klaren Tagen ist der Wärmeeintrag über Glasflächen besonders hoch – vor allem Dachflächenfenster und große Terrassentüren Richtung Westen spielen hier eine Rolle. Nur ein Teil der kurzwelligen, sichtbaren Sonnenstrahlung wird außen an der Glasoberfläche reflektiert, der Rest der Strahlung tritt ungehindert in die Innenräume ein und trifft dort auf Vorhänge, Möbel, Fußböden etc. Die Energie

der Strahlung wird in langwellige Infrarotstrahlung umgewandelt. Es entsteht Wärme, die im Innenraum „gefangen“ bleibt, weil Infrarotstrahlung von Glas zu einem großen Teil nicht durchgelassen wird. Dies ist der berühmte Glashauseffekt! Im Sommer ist also der Wärmeeintrag sehr viel höher als durch die Gebäudehülle wieder nach außen abgegeben werden kann. Es kommt zur Überhitzung.

Was kann man tun, um die Wärme im Sommer draußen zu halten?

Neben einer wärmetechnisch guten Gebäudehülle ist es vor allem wichtig, den Anteil an direkter Sonnenstrahlung durch Glasflächen zu verringern – also eine Beschattung einzurichten. Das funktioniert am effizientesten durch Bäume, die das Haus beschatten. Dort wo das nicht möglich oder gewünscht sind, ist ein außenliegender Sonnenschutz (Vordach, Markisen, Rollläden, Fensterläden, Plissees, Sonnenschutzfolien) unumgänglich.

Im Sommer ausschließlich in den frühen Morgenstunden lüf-

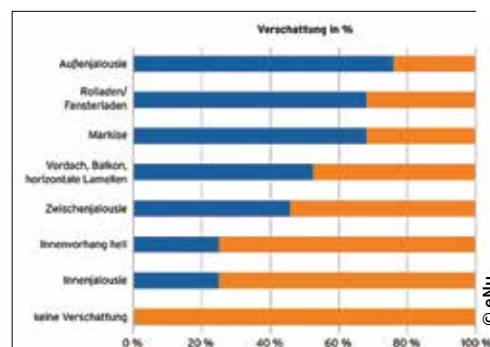
ten, danach die Fenster geschlossen halten und erst wieder spät abends öffnen (Nachtkühlung)!



Detaillierte Informationen finden Sie in den Unterlagen der Energie- und Umweltagentur NÖ:

<https://www.energie-noe.at/sommerliche-ueberwaermung>
https://www.energie-noe.at/download/Ratgeber_Sommerlicher_Wohnkomfort.pdf

Johannes Selinger,
 KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf
 im Weinviertel-Pillichsdorf
 Modellregionsmanagement



Beschluss eines Klima- und Energieleitbildes für Wolkersdorf

Für die Stadt Wolkersdorf wurde in der e5 Arbeitsgruppe ein Klima- und Energieleitbild erstellt, das im Dezember vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Die Zielvorgaben des Leitbildes fußen auf der Prämisse, dass die Stadtgemeinde Wolkersdorf ihre Planung und ihr Handeln auf den Schutz von Klima, Luft, Wasser, Boden und Artenvielfalt ausrichtet. Sie sichert diese Ressourcen für künftige Generationen. Die Gemeinde geht als Vorbild voran und unterstützt die globalen Klimaziele, sowie die Europäischen und nationalen Klimaziele.

Die Energiestrategie baut auf bisherigen erfolgreichen Projekten auf. Dazu gehören die Beteiligungen am ersten Windrad (1996), an zwei Biomasseheizanlagen und der Ausbau der Photovoltaik mit Bürgerbeteiligung (2020–2024). Grundlage ist zudem das erste Energiekonzept (2014) und das

„Zukunftsprofil Wolkersdorf 2040“ (beschlossen 2022).

Die Stadtgemeinde bekennt sich in dem vom e5 Team erarbeiteten und im Umweltausschuss fertiggestellten „Klima- und Energieleitbild“ zu dem Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis 2040. Der Fuhrpark wird schrittweise auf nicht-fossile Antriebe umgestellt, vorausgesetzt, dass die für den Anwendungszweck nötige Technologie zur Verfügung steht. Die im eigenen kommunalen Bereich verursachten Treibhausgase werden entsprechend dem Absenkpfad gesenkt. Die nicht vermeidbaren Treibhausgase werden durch Investitionsmaßnahmen im eigenen Gemeindegebiet kompensiert.

Einige Maßnahmen sollen bereits bis 2030 verwirklicht werden und viele weitere Maßnahmen bis 2040. Beispielsweise wurde beim Thema Straßenbeleuchtung das quantitative Ziel definiert, die gesamte Straßenbeleuchtung bis 2030 auf LED umzurüsten.

Im Bereich des Ausbaues des Photovoltaikanteiles wird ein Wert von 3.000 GWh im Jahr 2030 angestrebt. Als weiteres Ziel ist die Forcierung und Steigerung der Elektromobilität festgeschrieben.

Ein weitgehender Ausstieg aus fossilen Energieträgern mit einer Steigerung auf 100 % erneuerbarer Energie im Gemeindegebiet bis 2040 ist ebenso enthalten wie die Erweiterung von naturnah

und biodivers gestalteten öffentlichen Flächen.

Das Leitbild umfasst insgesamt 20 Seiten und auf der Homepage der Stadtgemeinde nachzulesen.

https://www.wolkersdorf.at/Unse-re_Gemeinde/Umwelt/e5_Gemeinde



Christian Schrefel,
 Stadtrat für Umwelt
 und Energie

Radeln in allen Jahreszeiten

„Es ist so schön im Weinviertel!“

Franziska und Leopold Gössl aus Münichsthal waren die Radler des Herbstes!

Franziska, 81, Leopold, 84. Beider Radkarriere startete schon früh. Damals war klar, dass die Strecke Münichsthal-Wolkersdorf gemeinsam mit den Schulkollegen mit dem Rad gefahren wurde. In der Gruppe zu radeln, machte besonders Spaß. „Wir sind bei jedem Wetter geradelt. Kälte hat uns nichts gemacht. Da haben wir uns fest eingemummt und mit warmen Handschuhen war Radfahren kein Problem. Nur wenn zu viel Schnee gelegen ist, ist der Drahtesel im Stall geblieben“, so Leopold Gössl.

Zum 70. G wurden E-Bikes angeschafft, um in Bewegung und gesund zu bleiben. Mit elektrischer Unterstützung radelt man im hügeligen Weinviertel doch etwas gemütlicher. Der sehr steile Anstieg zum Eigenheim kann so auch per Rad bewältigt werden. Mit drei weiteren (Rad-) Paaren machen Franziska und Leopold regelmäßig Touren in der Region. Treffpunkt ist der Sportplatz in Obersdorf.

Schönes Weinviertel

Die Lieblingstour von Leopold führt vom Treffpunkt nach Pilschsdorf, via Zweigelt-Radweg nach Auersthal und den Dampfross-Drahtesel-Radweg wieder zurück. Leopold ist immer aufs Neue begeistert von dieser Tour. „Es ist so schön bei uns im Weinviertel, die sanft hügelige Landschaft, herrliche Ausblicke, gute Radwege. Ein Einkehrschwung am Ende der Runde ist Pflicht. Zwei Achterl genehmigen wir uns schon. Wenn wir in Wolkersdorf oder Münichsthal einkehren, darf es auch eins mehr sein“, gesteht Leopold mit Augenzwinkern.

Weitere schöne Touren führen die fleißigen Radler*innen u.a. durchs Kreuttal nach Großrußbach, am Sagenhaft-Radweg um die Burg Kreuzenstein und zum Goldenen Bründl oder in die Ebenen des Marchfeldes nach Süßenbrunn. Radwallfahrten werden zum Heiligen Berg zwischen Haut-



Fotos © Radlobby Wolkersdorf

Radlerpaar des Herbstes: Franziska und Leopold Gössl.

zendorf und Niederkreuzstetten oder nach Maria Gugging unternommen. Mit den befreundeten Paaren wird einmal jährlich auch Mariazell besucht.

Ein jährlicher Fixpunkt ist eine Radwoche mit den befreundeten Paaren im Salzkammergut. Und welchen Berg möchte jeder radbegeisterte Österreicher einmal bezwingen? Natürlich den Groß-

glockner! Den haben Franziska und Leopold mit ihren E-Bikes auch schon bewältigt, sogar von Heiligenblut aus, mit dem steileren Anstieg! Mit all diesen Unternehmungen kommen jährlich so rund 4.000 km zusammen.

Die Radlobby und die Stadtgemeinde wünschen den beiden und natürlich auch ihren Radfreunden weiterhin viel Spaß beim Radeln!

„Nur bei Glatteis nicht!“

Die „Winterradlerin“ Bernadette Berger nutzt das Fahrrad für Alltagswege das ganze Jahr.

Bernadette Berger ist eine echte Wolkersdorferin. Sie ist hier aufgewachsen, mit dem Rad aufgewachsen. Auch mit Schnee – daher ist die Frage, ob sie auch im Winter fahre, gar nicht so abwegig.

Sie erinnert sich mit Freude an die Sonntagsausflüge mit der Familie: „Meist haben wir eine Radtour in der Region unternommen. Mein Vater ist mit meiner Mutter mit einem Tandem gefahren und ich mit meinen vier Geschwistern hinterher.“ Milch in Obersdorf holen. Kurz noch mit den Katzen gespielt und dann ging es wieder nach Hause. „Na ja, wenn ich über Unebenheiten geradelt bin oder sonst abgelenkt wurde, ist halt nicht immer die volle Kanne Milch zu Hause angekommen“, erzählt Bernadette und muss bei diesen Kindheitserinnerungen laut lachen.

So wie ihr das Radfahren in die Wiege gelegt wurde, hat sie es auch an ihre Tochter weitergegeben. Der Weg in den Kindergarten wurde schon mit einem Laufrad, später mit einem klassischen Kinderrad bewältigt. Der Weg in die Schule wurde zunächst gemeinsam, nach der Radfahrprüfung von ihrer Tochter alleine mit dem Rad zurückgelegt.

Das Rad im Ort und in der Region als Verkehrsmittel zu nutzen ist für sie eine Selbstverständlichkeit, weil es bequem ist und in den meisten Fällen genauso schnell oder schneller als das Auto. Bernadette hat das Glück in Wolkersdorf zu wohnen und ihre Arbeitsstätte im Ort zu haben. Neben dem Arbeitsweg fährt sie ins Fitnessstudio, ins Sommerbad, zum Eislaufen, ja fast alle Wege mit dem Fahrrad.



Radlerin des Winters: Bernadette Berger.

Bernadette ist mit der Radinfrastruktur in Wolkersdorf recht zufrieden. Aber „die Hauptstraße meide ich, weil der Radstreifen nur sehr schmal, eigentlich zu schmal ist. Da nehmen die Autos mit zwei Parkstreifen und der Fahrbahn viel Platz in Anspruch und für die Radfahrer*innen bleibt ein zu schmaler Radstreifen und auch die seitlichen Gehwege sind relativ eng.“ Neben einer gerechteren Platz-

verteilung in der Hauptstraße wünscht sich Bernadette mehr Grün im Zentrum.

Aber zum Zeitpunkt des Interviews war alles weiß – schneeweiß. Weiterhin unfallfreies Radeln, ganz besonders im Winter, wünscht die Stadtgemeinde Wolkersdorf und die Radlobby!

*Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf*

90. Geburtstag



Marta Langer aus Wolkersdorf, 03. Dezember 2025



Norbert Wittmann aus Wolkersdorf, 24. November 2025



Waltraude Remes aus Wolkersdorf, 28. Dezember 2025



Gertrud Wizsperger aus Wolkersdorf, 29. Dezember 2025



Helga Fischer aus Obersdorf, 08. Dezember 2025

95. Geburtstag



Leopoldine Denner aus Wolkersdorf, 17. Dezember 2025
(† verst. 24.01.2026)

Diamantene Hochzeit



Waltraud und Franz Koller aus Wolkersdorf, 05. Februar 2026

101. Geburtstag



Wilhelmine Hödl aus Wolkersdorf, 23. Februar 2025

Eiserne Hochzeit



Rosalinde und Johann Esberger aus Pföding, 07. Jänner 2026

Ehrung für StR. Christian Schrefel

Beim Neujahrsempfang am 28.1.2026 der Wirtschaftskammer Mistelbach wurde seine langjährige Mitarbeit im Ausschuss der Bezirksstelle gewürdigt. V.li.n.re.: Bezirksstellen-Obmann Gernot Wiesinger, Christian Schrefel und der stv. Obmann der WKNÖ Kurt Hackl.



Foto © WK Mistelbach



Das war der Fasching 2026



Sehen Sie hier einige Impressionen - mehr Fotos gibt es hier:



Foto © Andrea Krahofer



Die Gschichtldrucker-WM feierte am Rosenmontag ihre Weltpremiere: Vizebgm. Hermann Stich, Vizebgm.in Sabine Mauser mit dem Organisationssteam und den Protagonist*innen.

Weltpremiere der besonderen Art

Am Rosenmontag verwandelte sich das ausverkaufte Quartier Wolkersdorf in die Arena der ersten Gschichtldrucker-WM.

Auf Einladung der Kulturwolke Wolkersdorf wurde eine ebenso pointenreiche wie hochunterhalt-same Weltpremiere gefeiert. Das Konzept stammt von Obmann Hans Peter Arzberger, der damit

eine ebenso originelle wie publikumswirksame Mischung aus Improvisation, Kabarett und Wettkampf ins Leben rief.

Durch den Abend führte Oliver Timpe im Stile großer Samstagabend-Showmaster – charmant, schlagfertig und selbstverständlich im Smoking. Seine Partnerin Elisabeth „Lissi“ Heller wachte im gestreif-

ten Referee-Outfit streng über die Einhaltung der Regeln, war jedoch weit mehr als der optische Blickfang des Abends: Als Regisseurin im Hintergrund zeichnete sie für eine temporeiche, abwechslungsreiche und präzise inszenierte Show verantwortlich. Für den richtigen Soundtrack sorgte die Wolkersdorfer Band „Ironix“, die gekonnt und mit viel Groove dem Abend die musikalische Würze verpasste.

In ausgefallenen Kategorien wie einem „Blitz-Interview“, dem „Schultaschenflitzer“ und dem „Einedrähler“ lieferten sich die drei Kandidaten Jimmy Schlager, Richard Schmetterer und Gudrun Nikodem-Eichenhardt ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen. „Monkey-Factory“-Chef Christoph Wiesinger achtete dabei penibel – wenn auch mit Augenzwinkern – auf die nicht ganz so strengen Zeitlimits. Jimmy Schlager überzeugte mit Stegreif-Geschichten, virtuoser Schlagfertigkeit und seinem weit über das Weinviertel hinaus bekannten Schmäh. Richard Schmetterer stellte neben seinem Improvisationstalent auch sein musikalisches Können unter Beweis, als er gemeinsam mit der Begleitband „Ironix“ aus dem Nichts

die „Wolkersdorfer Zweispitz-Hymne“ komponierte – das Publikum stimmte begeistert mit ein.

Den Pokal und damit den Titel der ersten Gschichtldrucker-Weltmeisterin sicherte sich schließlich die „Steirische Eichin“ Gudrun Nikodem-Eichenhardt. Mit ihren spontanen Wuchteln sorgte sie immer wieder für Zwischenapplaus. Selbst Extremsportler Philipp Kaidler, der auf einem Bühnenfahrrad den Strom für die Veranstaltung erstrampelte, geriet ins Wanken, als Nikodem-Eichenhardt unverhofft mit einem überdimensionalen Schraubenschlüssel an ihm nach der „richtigen Körperöffnung für den Ölwechsel“ suchte.

Ein sichtlich erleichtertes Hans Peter Arzberger gratulierte der Siegerin und bedankte sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kulturwolke. Unter den begeisterten Gästen befanden sich unter anderem die beiden Vizebürgermeister Hermann Stich und Sabine Mauser.

Die Gschichtldrucker-WM gab an diesem Abend den Fake News keine Chance, aber dem „Gschicht!“ eine Bühne! Fortsetzung garantiert!

Obersdorf

Von Strauss bis Dudelsack: Ein Konzert, das begeisterte

Am ersten Adventsonntag gehört für die Obersdorferinnen und Obersdorfer das Jahreskonzert des Musikvereins Obersdorf einfach dazu. Wie jedes Jahr war der Kultursaal bis auf den letzten Platz gefüllt, als die rund 40 Musikerinnen und Musiker die Bühne betraten.

Obfrau Elisabeth Kirchweger begrüßte die neuen Jungmusiker Mariella Wallner (Klarinette) und Jakob Tschiedel (Horn). Für langjährige Treue wurden mehrere Mitglieder ausgezeichnet, darunter Niklas Kieser, Karina Schmid sowie die beiden Tubisten Gottfried Rögner und Günther Hödl. Marketenderin Madeleine Neid erhielt das Goldene Marketenderinnenabzeichen.



Ein Fixpunkt im Kalender vieler Obersdorferinnen und Obersdorfer ist das Jahreskonzert des MV Obersdorf. Dies ließen sich auch OV Franz Hirschbühler und Bgm. Dominic Litzka nicht entgehen. Hier mit Obfrau Elisabeth Kirchweger und Kapellmeister Richard Hödl sowie Professor Felix Lee mit Gattin.

Mit klassischen Werken von Johann Strauss Sohn, darunter das „Spitzentuch der Königin“ und der „Festmarsch“, zeigte der Ver-

ein seine musikalische Vielfalt. Zudem erklangen jene beiden Stücke, mit denen bei der Konzertmusikbewertung in Gaweins-

tal beachtliche 88,33 Punkte erreicht wurden: „EOS“ und „Stroke of Fate“.

Nach der Pause präsentierte der musikalische Nachwuchs sein Können und wurde für Mut und Leistung mit großem Applaus belohnt. Emotionaler Höhepunkt war die Uraufführung des „Riedenthaler Marsches“ von Felix Lee, arrangiert von Kapellmeister Richard Hödl. Ein weiteres Novum war der Auftritt von Dudelsackspieler Hannes Noak bei „Highland Cathedral“, der Standing Ovationen auslöste. Mit einer Polka als Zugabe klang der Abend stimmungsvoll aus.

Marlena Schilling,
Pressereferentin MV Obersdorf

Motorradausfahrt um 1925

Topothek Obersdorf: Damit es in Erinnerung bleibt!

Das Foto wurde vor dem Haus Hauptstraße 184 (vorletztes Haus in Obersdorf vor der Gemeindegrenze mit Wolkersdorf) aufgenommen. Das vordere Motorrad trägt ein Wiener Kennzeichen und war eine Harley Davidson JD 1200 Baujahr 1927.

Passend dazu ein Obersdorfer Gemeinderatsbeschluss vom 11. November 1924: „... wird beschlossen, daß Automobile, Motorräder langsam sowie Radfahrer nicht am Trottoir fahren, sonst 100.000 – 500.000 Kronen Strafe.“ Zur Einordnung der Geldbeträge ein kurz vorher gefasster GR-Beschluss: „... wurde beschlossen den Gehalt des

Nachwächters Johann Schmid auf 500.000 Kronen rückwirkend mit 10. Oktober zu erhöhen, ...“

Mit mehr als 3000 Fotos, Videos und Tondokumenten bietet die Topothek Obersdorf <https://obersdorf.topothek.at> eine schöne Erinnerung. Schauen Sie doch einmal hinein. Wenn Sie auch etwas zur Topothek beitragen wollen, kontaktieren Sie mich bitte: erich.dunkel@gmx.at oder 0664/4514414.

Viel Vergnügen beim Stöbern und interessante Entdeckungen wünscht Ihnen ihr Topothekar Erich Dunkel.



Ein weiteres Schmankerl aus der Topothek Obersdorf: Ausfahrt mit Beiwagenmaschinen anno 1925.

Herzliche Einladung zur Eröffnung

Mühlbachpark im Alten Dorf Obersdorf

Sonntag,
3. Mai 2026
11-13 Uhr



Münichsthal

Neuer Vorstand und Frühlingskonzert beim Musikverein Münichsthal

Der Musikverein Münichsthal hat im Rahmen seiner ordentlichen Generalversammlung im Jänner einen neuen Vorstand gewählt. Claudia Wasinger übergab nach acht Jahren ihr Amt als Obfrau an Alexander Kreft.

Der neue Obmann ist seit zehn Jahren Mitglied des Musikvereins, spielt Trompete und war bereits als Jugendvertreter im Vorstand aktiv.

Nach einem sehr erfolgreichen Adventkonzert im Dezember in der Münichsthaler Kirche sowie einem gelungenen Neujahrsblasen zu

Jahresbeginn in Pföding und Münichsthal wird nun wieder fleißig für das nächste Konzert geprobt.

Am 22. März 2026 um 15 Uhr laden wir Sie herzlich zum Frühlingskonzert in der alten Schule im Ortszentrum Münichsthal ein. Gemeinsam mit den Musiker*innen des Musikvereins werden auch unsere Jungmusiker*innen zwei Stücke zum Besten geben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alexander Kreft,
Obmann MV Münichsthal



Foto © Musikverein Münichsthal

Obmann und Kapellmeister mit den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. V.l.n.r. Kapellmeister Martin Kammerzelt, Birgit Beißer, Gerhard Haiduck, Marlene Gössinger, Obmann Alexander Kreft, Claudia Wasinger.

Pföding

Stimmungsvolles Pföding

In der Vorweihnachtszeit waren wieder alle Vereine und Organisationen aus Pföding mit stimmungsvollen Punsch- und Glühweinständen aktiv. Dankeschön an die Volkspartei Pföding, die Pfarre Pföding, die Jagdgesellschaft, die Feuerwehr, den Traditionsverein und den Verschönerungsverein.

Beginnend bei der Christbaumerleuchtung durch die Volkspartei Pföding, gefolgt von der Adventkranzsegnung der Pfarre über Köstlichkeiten vom Wild oder Jagdgesellschaft Pföding, feurige Genüsse kredenzt von der Feuerwehr Pföding, gemütswärmenden Käsespätzlevariationen des Traditionsvereins bis hin zu herzhaften Schweinbratenbroten des Verschönerungsvereins Pföding wurde alles geboten, was das Herz wärmt.

Ein herzliches Danke an alle Mitwirkenden und an alle Gäste für ihren Besuch!

Hubert Schrenk,
Ortsvorsteher Pföding



Fotos © Hubert Schrenk

Vorweihnachtsstimmung in Pföding: rechts unten der Glühweinstand der Jäger in Pföding: In der Hütte Hubert Schrenk, Karl Kopriva, Michael Kien-Lamberg und Paul Urani. Vor der Hütte der Oberschützenmeister von Mistelbach Josef Kohzina, der Jagdleiter von Kronberg Robert Schütz, Jagdleiter von Pföding Leopold Kien, Christine Kohzina sowie aus Niederkreuzstetten Herbert Ullmann vom Jagdhundeprüfungsverein-Mistelbach.



... denn das Schöne ist so nah ...

RuWi-Musiktheater II

Mit viel Begeisterung laufen die Proben für das neue Musiktheater „Kleine Schnecke – große Freundschaft“ bereits auf Hochtouren.

Ende Jänner fand schon die erste Kostümprobe statt – und die bunten Kostüme sorgten sofort für strahlende Kinderaugen und große Vorfreude. Die liebevolle Geschichte rund um Freundschaft, Zusammenhalt und Mut verspricht ein musikalisches Abenteuer für die ganze Familie.

Die Aufführungen des RuWi-Musiktheaters II finden im Rahmen des WEIN/4-Festivals 2026 im Quartier Wolkersdorf statt:

Premiere: 7. Mai um 18 Uhr
Freitag, 8. Mai um 17 Uhr
Samstag, 9. Mai, und
Sonntag, 10. Mai, jeweils um 16 Uhr

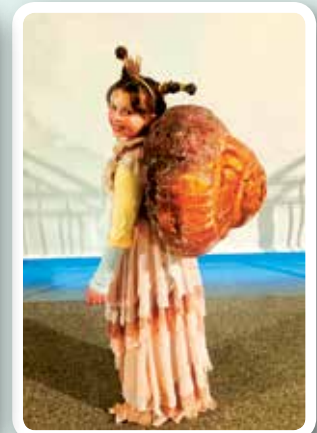
Weitere Informationen, Fotos, Termine und Ticketinfos gibt es demnächst auf unserer Facebookseite sowie auf der Homepage www.regionumwolkersdorf.at



RuWi-Team mit Obmann Bgm. Litzka beim Fotoshooting fürs WEIN/4-Festival.



Blumen, Bienen und Schnecken ...



Kräuterlehrling und Erlebnis-WANDERUNGEN

Im Frühjahr ist wieder viel los in der Region: Am 14. März startet die neue Erlebnis-WANDERUNGEN-Saison mit der Wanderung „Geheimnisse der Bäume“ in Bockfließ. Insgesamt sind 18 Wanderungen und eine Radtour geplant – da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Informationen zu den Wanderungen finden Sie im Wanderpass (wird an jeden Haushalt zugestellt), auf unserer Homepage und Facebookseite.

Außerdem startet im April wieder ein Kräuterlehrlingskurs der Weinviertler Kräuterakademie in Wolkersdorf. In 7 Modulen lernen Sie mit einer Mischung aus Theorie und Praxis viel Wissenswertes über die heimischen Kräuter. Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Foto © Petra Regner-Haindl

Ein **Mini-Wald** als Zeichen gelebter Gemeinschaft

Auf gemeinsame Initiative mit dem Verein Citizens Forests wurde im Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf ein Mini-Wald gepflanzt – ein besonderes Projekt, an dem auch Schülerinnen und Schüler der ASO Wolkersdorf aktiv beteiligt sein durften.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der AHS Wolkersdorf packten unsere Kinder tatkräftig mit an. Mit großem Engagement und viel Begeisterung wurden rund 600 Setzlinge von Bäumen und Sträuchern gepflanzt. So wird Schritt für Schritt ein Mini-Wald entstehen, der nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leistet, sondern auch ein nachhaltiges Zeichen für unsere Umwelt setzt.

Wir wurden von allen Beteiligten sehr herzlich empfangen. Ein besonderer Dank gilt Direktor des PBZ Andreas Strobl sowie Obmann Michael Unger und seinem Team, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Für unsere Schülerinnen und Schüler war es eine wertvolle Erfahrung, gemeinsam mit anderen jungen Menschen Verantwortung zu übernehmen und aktiv etwas für die Zukunft zu tun.

Solche Projekte zeigen eindrücklich, wie gelebte Gemein-

schaft aussieht: Wenn Generationen, Institutionen und Schulen zusammenarbeiten, entstehen nicht nur neue Grünflächen, sondern auch bleibende Eindrücke bei unseren Kindern.

UNICEF-Zusatzzertifikat

Am 23. Jänner 2026 fand an unserer Schule ein weiteres besonderes Projekt statt. Einige Schülerinnen und Schüler der ASO Wolkersdorf wurden eingeladen, an einem Workshop teilzunehmen, um die Re-Zertifizierung des UNICEF-Zusatzzertifikats „kinderfreundliche Gemeinde“ zu unterstützen. Dabei wurde auf das Thema Kinderrechte eingegangen und gemeinsam erarbeitet, welche Angebote für Kinder und Jugendliche es in Wolkersdorf gibt und was sich die Kinder noch wünschen würden. Schön, dass unsere Schülerinnen und Schüler in diesen Prozess mit eingebunden wurden.

*Claudia Kranzl,
Schulleiterin ASO Wolkersdorf*



Fotos © ASO Wolkersdorf

Schülerinnen und Schüler der ASO Wolkersdorf nahmen gemeinsam mit Citizens Forests an einer Baumpflanzaktion beim PBZ Wolkersdorf teil.



Einige Schülerinnen und Schüler der ASO Wolkersdorf durften am Workshop „kinderfreundliche Gemeinde“ teilnehmen und beschäftigten sich u.a. mit dem Thema Kinderrechte und welche Angebote es in Wolkersdorf für Kinder und Jugendliche gibt.

Der **automobile** Mensch

Am BG/BRG Wolkersdorf wurde am 29.1.2026 der Dokumentarfilm „Der automobile Mensch“ für die SchülerInnen der 5. und 6.Klassen gezeigt.

Die Vorführung stieß bei den Jugendlichen auf großes Interesse. Im Anschluss standen Christian Jostmann als Vertreter der Radlobby und die Radfahrer*innen- und Fußgänger*innenbeauftragte der Stadtgemeinde Julia Beckel für Fragen und eine offene Diskussion zur Verfügung.

Eine nach dem Film erfolgte Kurzreflexion hat viele Schüler*innen dazu angeregt, das eigene Mobilitätsverhalten kritisch zu hinterfragen und über Alternativen zum Auto nachzudenken. Auch die lokalen Gegebenheiten wie z.B. Radwege, Schulwege und der

öffentliche Verkehr wurden diskutiert. Die Rückmeldungen zu diesem Film fielen überwiegend positiv aus: Er sei verständlich, alltagsnah und habe zum Auseinandersetzen mit dem Thema angestoßen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Radlobby Wolkersdorf für das Zurverfügungstellen der Filmlizenz und für die engagierte Zusammenarbeit beim Aufbereiten des Themas.

*Gemeinschaftsbeitrag von
Schüler*innen der 5. und 6. Klassen,
BG/BRG Wolkersdorf*



Fotos © Renate Köhle

*Nach der Vorführung wurde der Film in Gruppenarbeiten erörtert, die Inhalte diskutiert und die Rückschlüsse der Schüler*innen besprochen.*

Die Sinfonie der Sehnsüchte: Was geht ab in der Volksschule?

Derzeit herrscht kreativer Hochbetrieb in den Klassenzimmern der Volksschule.



Ein Sujet fürs Plakat wird entwickelt.

Unter dem Motto „**Was geht ab?!**“ beteiligt sich unsere Schule am Viertelfestival Weinviertel (Kulturvernetzung NÖ). Wir sind mittendrin im Entstehungsprozess der „Sinfonie der Sehnsüchte“ – ein Projekt, das die Wünsche und Welten unserer Schüler*innen sichtbar und hörbar macht.

Momentan entstehen aus unzähligen gespendeten Spielsachen fantasievolle Upcycling-Skulpturen. Parallel dazu formulieren die Kinder Texte über ihre Träume und das, was ihnen im Leben wichtig ist. Ein großes Dankeschön gilt schon jetzt allen Eltern und Kindern, die uns mit Bergen an Material unterstützt haben – ohne ihre Spenden könnten wir diese Visionen nicht verwirklichen!



Die 4A beim Sortieren der Schätze

Zusätzlich fangen wir gerade den „Sound der Schule“ ein, um eine Klangcollage zu erschaffen, die die Ausstellung am Ende atmosphärisch begleiten wird. Wir laden Sie herzlich ein, die fertigen Ergebnisse im Juni zu besuchen.

Termine im Überblick:

- Di., 9.6., 11:30 Uhr: Erste Begehung der Installation
- Mi., 10.6. & Do., 11.6., 11:30–17:00 Uhr: Besichtigung
- Fr., 12.6., 10:00–17:00 Uhr: Tag der offenen Klassentüren & Besichtigung
- Sa., 13.6., 10:00–15:00 Uhr: Finissage



Fotos © VS Wolkersdorf

Erste Skulpturen entstehen!

Seien Sie gespannt, was passiert, wenn aus alten Dingen neue Träume wachsen!

Marlies Dörtl, Veronika Goller,
Andrea Steineder, VS Wolkersdorf



Die Kinder der Vorschulklasse kümmern sich um die kleinsten Objekte

Erste-Hilfe-Nachmittag an der Montessorischule Wolkersdorf

Immer wieder hören wir in den Medien die Forderung, alle Kinder sollen regelmäßig in der Schule Erste Hilfe lernen. In der Montessorischule Wolkersdorf ist das seit vielen Jahren Wirklichkeit: Etwa ein Mal pro Woche haben die Schüler*innen Religions- bzw. Ethikunterricht mit Walter Mayr, der seit 1992 auch Mitarbeiter der Rot-Kreuz-Stelle Wolkersdorf ist.

Im Rahmen seines Unterrichts vermittelt Walter den Schüler*innen auch sein Wissen aus seiner Tätigkeit als langjähriger Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes. Die Kinder freuen sich immer auf die wöchentliche Erste-Hilfe-Einheit: Alle The-

men des Erste-Hilfe-Grundkurses werden im Lauf der Jahre altersgerecht gelehrt und vor allem praktisch geübt.

Am Mittwoch, 21. Jänner 2026, durften die Kinder ihr Wissen an ihre Eltern weitergeben: Etwa 50 Erwachsene gingen im Zehnminutentakt zu neun Stationen, wo die Schüler:innen Notfälle spielten und dazu die passenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vorzeigten und erklärten. Sie taten das mit großer Begeisterung und bekamen viel Lob von den Besucher:innen.

Martha Slamenik, Schulleitung
Montessorischule Wolkersdorf



Fotos © Montessorischule Wolkersdorf

Alle Themen des Erste-Hilfe-Grundkurses werden an der Montessorischule Wolkersdorf im Lauf der Jahre altersgerecht gelehrt und vor allem praktisch geübt.

Jung und Alt – Perfect Match im PBZ Wolkersdorf

In diesem Schuljahr hat die PTS Wolkersdorf – nach personalbedingter Pause – die Zusammenarbeit mit dem PBZ Wolkersdorf wieder aufgenommen.

Nils Koroschetz, ein Schüler des Fachbereichs Gesundheit, Schönheit, Soziales, berichtet über die empathischen Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des PBZ:

„Wir waren schon dreimal in diesem Schuljahr im PBZ und jedes Mal wurden wir von den alten Menschen schon freudig erwartet, das konnte man von ihren Gesichtern ablesen. Viele machten bei den Aktivitäten mit und hatten viel Spaß dabei. Manche waren anfangs zurückhaltend und schauten nur zu, doch nach und nach wollten auch sie mitmachen.“

Im November lasen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern am Sankt Martinstag kurze Texte vor und sangen mit ihnen einige Martinslieder. Danach durften wir den betagten Zuhörerinnen und Zuhörern und begeisterten Sängerinnen und Sängern Most und Grammelschmalzbröte servieren. Anschließend gab es noch ein gemütliches Zusammensitzen, bei dem wir einander besser kennen lernten.

Eine Woche vor Weihnachten backten wir mit den Bewohnern und Bewohnerinnen Lebkuchen und andere Kekse. Bei manchen war es rekordverdächtig, so flink waren sie bei der Arbeit. Andere legten wieder viel Wert auf beschauliche Genauigkeit. Auf jeden Fall waren alle mit großer Freude bei der Sache und wir hatten viel zu lachen.

Kurz vor Weihnachten schmückten wir gemeinsam mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern die Christbäume im PBZ – einen in jedem der neun Wohnbereiche. Es gab helfende Hände und Zuschauer mit glänzenden Augen und einem Lächeln im Gesicht – das war wohl die Vorfreude auf Weihnachten.

Die Zeit mit den alten Menschen war für uns Schülerinnen und Schüler ein besonders schönes Erlebnis und eine wertvolle Erfahrung fürs Leben. Wir freuen uns schon auf die weiteren gemeinsamen Aktivitäten und die freudige Begrüßung der Bewohnerinnen und Bewohner des PBZ Wolkersdorf.“

*Nils Koroschetz,
Schüler PTS Wolkersdorf*

Neues Elektro/Mechatronik-Labor

In der PTS Wolkersdorf entsteht in den vergangenen zwei Jahren eine moderne Elektro- und Mechatronik-Werkstätte. Neue Arbeitsplätze, moderne Geräte und digitale Ausstattung ermögli-

chen eine praxisnahe technische Ausbildung für unsere Schülerinnen und Schüler. Damit stärkt die Schule nicht nur ihre Ausbildungsqualität, sondern auch den regionalen Wirtschaftsstandort.

Ein besonderer Dank gilt der gesamten Schulgemeinschaft, die mit ihrer Unterstützung maßgeblich zur Umsetzung dieses wichtigen Projekts beigetragen hat.

Schulleiter Helmut Eckelhart und Vizebgm. Sabine Mauser freuen sich über das gemeinsame Projekt von Polytechnischer Schule und Schulgemeinschaft.



Foto © Helmut Eckelhart



Herzliche Begegnungen im Pflege- und Betreuungszentrum: Die Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Schule wurde mit Erfolg wieder aufgenommen.



Fotos © Ilse Zeman

Neuer Schulleiter an der Polytechnischen Schule

Mit 1. November 2025 hat die Polytechnische Schule Wolkersdorf einen neuen Schulleiter: Helmut Eckelhart übernimmt die Leitung von der langjährigen Direktorin Gabi Helmer, die ihren wohlverdienten Ruhestand antrat. Mit seinem technischen Hintergrund und

seiner Erfahrung im Bildungsbereich setzt Eckelhart auf eine moderne, praxisnahe Ausrichtung der Schule. Besonders wichtig ist ihm die Weiterentwicklung der Fachbereiche sowie eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Die Schulgemeinschaft freut sich auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft unter neuer Führung.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf und die Schulgemeinschaft wünschen dem frischegebackenen Leiter der PTS Wolkersdorf alles Gute bei der Umsetzung seiner Vorhaben. V.l.n.re.: Bgm. Dominic Litzka, Helmut Eckelhart, Vizebgm. Sabine Mauser und von der Finanzabteilung der Stadtgemeinde Kristina Herold.



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Lernen **außerhalb** der Schulmauern

Einen großen Stellenwert haben die zahlreichen Schulveranstaltungen an den Mittelschulen Kirchenplatz und Withalmstraße.

Der Informationsabend für die Eltern der Kinder der vierten Klassen der Volksschulen des Einzugsgebietes fand wieder großen Anklang. Josef Klug (AHS Wolkersdorf) und Ewald Kühnert (Mittelschulen) stellten ihre Schulen vor. Die Eltern folgten interessiert den Ausführungen. Anschließend bestand für die Eltern die Möglichkeit, durch Fragen weitere Details beantwortet zu bekommen.

Auch zahlreiche Schulveranstaltungen (siehe Fotos) konnten in den letzten Monaten wieder durchgeführt werden. Das Lernen außerhalb der Schulmauern stellt einen informativen und wichtigen Bereich im Wissenserwerb dar.

In der letzten Woche vor den Semesterferien stand an der NöMS Withalmstraße für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen alles im Zeichen der englischen Sprache. Drei Native Speaker –

Tisa, Oscar und Jaro – sorgten für eine intensive, lebendige und praxisnahe Auseinandersetzung mit der Fremdsprache. Die Kinder lernten nicht nur neue Wörter und Redewendungen, sondern vor allem, die Sprache aktiv anzuwenden.

Am 28. Jänner 2026 stand für die zweiten, dritten und vierten Klassen das Stück „Spooked“, aufgeführt vom Vienna English Theatre auf dem Programm – spannend, unterhaltsam und auf die Schülerinnen und Schüler perfekt abgestimmt.

Einladen dürfen wir alle Modellbaubegeisterten. Ende Mai feiern wir „20 Jahre Modellbahnbau“ an der NöMS Withalmstraße – 29.5. von 14:00 bis 21:30 Uhr, 30.5. von 09:00 bis 18:00 Uhr und 31.5. von 09:00 bis 15:00 Uhr.

*OSR Ewald Kühnert,
Direktor der beiden Mittelschulen*



Foto © NöMS Kirchenplatz und Withalmstraße

Native Speaker machen den Englischunterricht intensiv und praxisnah.



Geschichtenerzähler Kai begeisterte bei seinem Besuch.



„Spooked“: Zu Besuch beim Gastspiel des Vienna English Theatre.



Zu Besuch im Parlament mit anschließendem Demokratie-Workshop.

Foto © Maria Vogt



Bananen für mehr Klimagerechtigkeit – Schüler*innen der AHS Wolkersdorf verteilten vergangenen November gemeinsam mit Umweltstadtrat Christian Schrefel, GR Barbara Rader und Klimabündnisbeauftragter Maria Vogt in Kooperation mit dem ladenraum am Hauptplatz Fairtrade-Bananen und informierten Passanten*innen über fairen Handel und Klimaschutz. Die Schüler*innen der 4d und 4b hatten ihren rollenden Weltladen mit dabei und verkauften begeistert faire Schokolade.

Großzügige Notenspende für die RegionalMusikschule Wolkersdorf

Viele Druckwerke aus dem reichen Fundus ihres verstorbenen Mannes stellte kürzlich Verena Doskar (Kreuzstetten) der RegionalMusikschule Wolkersdorf zur Verfügung. Es handelt sich dabei um Unterrichts- und Konzertliteratur für Blech- und Holzblasinstrumente, die sich vielfältig einsetzen lässt.

Der Pharmazeut Martin Doskar gründete 1978 eine bekannte alternativmedizinische Homöopathielinie. Darüber hinaus war der selbständige Apotheker leidenschaftlicher Musiker. Mit seinem Herzensinstrument – der Trompete – spielte er lange Zeit aktiv im Musikverein Kreuzstetten mit.

Über Jahrzehnte verband Herr Doskar und mich eine freundschaftliche Beziehung. Seine gro-

ße Wertschätzung für die Leistungen der Musikschule im Bereich der Nachwuchsarbeit und Jugendausbildung zeigt sich nun in dieser großzügigen Spende! Auch auf diesem Weg möchte ich seiner Witwe, Verena Doskar, nochmals großen Dank dafür aussprechen!

Verbandsgründung & Anmeldung

Ab dem Schuljahr 2026/27 soll die RegionalMusikschule Wolkersdorf – basierend auf den Vorgaben des Landes NÖ – als Musikschulverband geführt werden. Die genauen Details werden derzeit auf Gemeindeebene abgeklärt. Ungeachtet der Ergebnisse laden wir schon heute alle an einer musikalischen Ausbildung Interessierten zum diesjährigen Tag der

offenen Tür ein. Am Samstag, 10. Mai 2026 können Sie bzw. Ihre Kinder von 9:30 – 12:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten im Wolkersdorfer Schloss unsere Lehrkräfte kennenlernen und Instrumente ausprobieren. Überdies gibt es an diesem Tag die erste Anmelde-möglichkeit für das nächste Schuljahr (weitere Termine demnächst auf unserer Website). Ein besonderes Highlight wird die Ehrung der prima la musica-Teilnehmenden, die Bürgermeister Dominic Litzka um 11:30 Uhr im Festsaal vornehmen wird.

Rege Aktivitäten

Bedanken möchte ich mich bei meinem Team, das bei der Vorbereitung von Konzerten und Vorspielabenden, aber auch abseits

der Bühne im laufenden Schuljahr schon bisher Großartiges geleistet hat (siehe Fotogalerie). Demnächst hören und sehen Sie die RegionalMusikschule beim traditionellen Frühlingskonzert der Streicher (20.3.2026) und bei einem etwas anderen Festkonzert in der Wolkersdorfer Innenstadt (9. Mai 2026). Zudem werden unsere Schülerinnen und Schüler auch das Jubiläum anlässlich 10 Jahre Wolkersdorfer Wochenmarkt und das Lavendelfest musikalisch begleiten. Weitere Termine finden Sie im Jahresfolder und auf musikschule.wolkersdorf.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alexander Blach,
Leiter der RegionalMusikschule
Wolkersdorf



Besonders freute sich Trompetenlehrer Leopold Hiebner (li.) über die zahlreiche Unterrichts- und Konzertliteratur für Trompete, die Verena Doskar aus dem Nachlass ihres Mannes der Musikschule (Dir. Alexander Blach rechts außen) spendete.

ORF NÖ: Klingender Adventkalender

Vier junge Blockflötistinnen – alle durch Solo Wettbewerbe bei prima la musica an Herausforderungen gewöhnt – spielten im November einen Beitrag für den ORF NÖ Adventkalender ein. Der ORF war beeindruckt von der Professionalität der Teilnehmenden. Diese sammelten begeistert erste Erfahrungen mit Make-Up Artistin, Beleuchtung, Ton- und Kameratechnik.



Advent in der Kellergasse

Traditionellerweise entsandte die RegionalMusikschule Wolkersdorf auch heuer wieder Bläserensembles zum Adventmarkt in die Wolkersdorfer Kellergasse. Weitere Ensembles gestalteten die Kinderweihnacht im Schloss mit weihnachtlichen Weisen und zahlreiche Weihnachtskonzerte erfreuten im Dezember die Bevölkerung.



Rohrbau-Workshop Oboe

Die eigenständige Herstellung eines Mundstücks aus Bambusholz ist wichtiger Bestandteil der Ausbildung für Oboist*innen. Mit viel Freude und Engagement stellten Schüler*innen der Klasse Anna Pölzer im Dezember bei einem Workshop schon fast spielbereite Mundstücke (Rohre) her.



Blockflötistinnen an der Musikuniversität

Mitte Jänner begleitete Roswitha Schmatzberger (Blockflöte) sechs Schülerinnen ihrer Klasse zum Kennenlern-Tag an die mdw (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien). Für alle gab es mit einem vorbereiteten Werk Unterricht durch Professorinnen. Nach der Mittagspause wurde das Programm im wunderschönen barocken Festsaal präsentiert.



Jam Session im Wolkersdorfer Jugendtreff

Je 2 Formationen der AHS Ober- und Unterstufe sowie mehrere Musikschulensembles sorgten am 21.1.2026 für einen vollen Veranstaltungsraum im OUTBACK. Im begeisterten Publikum saßen neben Familie, Freunden und Schulkolleg*innen auch Bürgermeister Dominic Litzka, emer. Univ. Prof. Peter Röbbke (Musikuniversität Wien) sowie der gesamte Vorstand des OUTBACK.



Winterkonzert im Pflegeheim

Unter der Leitung von Josef Jarisch (Gitarre) präsentierten junge Talente den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wolkersdorfer „Margarethaheims“ ein liebevoll zusammengestelltes Programm. Das generationsübergreifende Winterkonzert ist Teil einer langjährigen Kooperation zwischen dem Pflege- und Betreuungszentrum und der Musikschule.



Von der Geige zum E-Bass, von der Musikschule Wolkersdorf an die Jam Lab Privatuniversität in Wien

Auch wenn Musikstudentin Elina Arabella Blach in einem sehr musikbegeisterten und musikalischen Haushalt aufgewachsen ist – der Wunsch, auch selbst ein Instrument zu erlernen, stammt von ihr selbst.

Elina Blach begann im Alter von 5 Jahren an der RegionalMusikschule Wolkersdorf mit dem Geigenunterricht bei Martin Gössinger. 12 Jahre lang blieb sie dem Instrument treu und hat mit der Geige in vielen Formatierungen unterschiedlichste Musikrichtungen gespielt: im Orchester, in Ensembles, im Quartett, mit der Irish Fiddle Gruppe, im Musicalorchester, in den Bands der Musikschule und natürlich auch als Solistin.

Elina, in deinen frühen Teen-Jahren hast du zusätzlich zum Geigenunterricht auch E-Bass erlernt. Wie ist es dazu gekommen?

Das hat eigentlich einen ganz banalen Grund: Neben dem Unterrichtsraum für Geige liegt der E-Bass-Raum. Während der Wartezeit hab ich mir oft gedacht „Wow, da drin geht es voll ab!“ Da ich nicht verstehen konnte, warum es bei so einem tollen Instrument gleichzeitig einen Bass-Mangel in den Bands gibt, hab ich das Instrument selbst erlernt. Da der E-Bass die gleiche Besaitung hat wie eine Geige, bin ich schnell am Instrument angekommen. Auch mein Lehrer, Christoph Schubert MEd, hat viel dazu beigetragen.

Weshalb hast du dich später auf den E-Bass fokussiert und was schätzt du an diesem Instrument?

Etwa 3 Jahre lang nahm ich doppelten Unterricht. Es waren zwar zwei verschiedene Welten, die da aufeinanderprallten. Aber ich hatte mich ja bereits auf der Violine in den Bands Richtung Pop entwickelt. Am Bass lernte ich neben der Populärmusik auch die Jazzmusik kennen. Ich hatte viele schöne Erfahrungen am E-Bass, fühlte mich sehr wohl damit. Ich verspürte mehr Freiheiten auf diesem Instrument und irgendwann war dann plötzlich klar: der E-Bass ist meins. Und das ist bis heute so geblieben!

Ein E-Bass ist nicht nur ein plumpes Begleitinstrument. Ich spüre und spiele den Bass viel „breiter“: Es gibt wesentlich mehr Spielvarianten als angenommen! Durch meinen langjährigen Geigenunterricht bringe ich unter anderem auch gefühlvolle Aspekte in mein Spiel: So habe ich zum Beispiel „Für Elise“ von Beethoven am E-Bass als Tango gespielt oder in einer Jazzversion mit Klavierbegleitung.

Wann fiel die Entscheidung für ein Musikstudium bzw. eine professionelle Musiklaufbahn?

Wenn daheim von der Arbeit gesprochen wird, geht und ging es bei uns stets um Musik. Mein Vater ist ausgebildeter Pianist und leitet die RegionalMusikschule Wolkersdorf. Meine Mama hat mir von

klein auf klassische Musik, Ballett und Musicalfilme näher gebracht, meine kreative Seite gefördert und so einen wichtigen Grundstein gelegt. An der Musikschule in Wolkersdorf habe ich eine solide Basisausbildung erhalten und hatte viele Möglichkeiten und Angebote zur Weiterentwicklung. Der Rest hat sich ergeben. Die Initialzündung, mich dann tatsächlich für das Studium zu entscheiden, fiel bei einem Bandauftritt im Wolkersdorfer babü: Ein im Publikum anwesender Professor der mdw (Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien) hat mich in meinen Plänen und Gedanken bestärkt. So bin ich – mit einem zeitlichen Rückschlag wegen der Pandemie – im Jahr 2024 am Jam Lab gelandet. Meine Professorin, Julia Hofer, kam vom Violoncello zum E-Bass. Da gibt es bezüglich der Herangehensweise einige Parallelen. Bei einer Frau lernen zu dürfen, ist ebenfalls von Vorteil. Denn eine Frau am Bass ist nach wie vor eher selten, auch wenn der Trend nach oben geht.

Elina, du hast als Gründungsmitglied von IRONIX regelmäßig Auftritte, ihr habt schon als Vorband für Ö3-, FM4-Bands und Amadeus Austrian Music Award-Winnern gespielt. Derzeit begleitest du an der Uni Studienprüfungen bei Monika Ballwein und Maja Jaku und bist vor kurzem beim Winterwunder Mörbisch mit Sofia Reyna aufgetreten. Wie sehen deine künftigen musikalischen Pläne aus?



Foto © Elina Arabella Blach

Elegant, authentisch und reflektiert – Elina Blach (Ulrichskirchen), E-Bass Studentin an der Jam Music Lab Privatuniversität Wien.

Musik wird für mich immer eine zentrale Bedeutung haben! Derzeit möchte ich im Konzertfach mein Instrument so gut wie möglich kennenlernen und beherrschen. Nebenbei absolviere ich auch pädagogische Kurse, eine Erweiterung auf den Studienweg IGP-Instrumentalgesangspädagogik ist vorgesehen.

Mein Ziel ist es, Freude zu haben bei dem, was ich mache. Auf der Bühne steht für mich Qualität im Vordergrund sowie eine gelungene Interaktion zwischen Künstlern und Publikum. Der E-Bass ist ein absolutes Gruppeninstrument. Für eine funktionierende Bandarbeit muss eine gute menschliche Ebene gegeben sein und dafür ist in meinen Augen gegenseitiger Respekt das wichtigste Fundament.

Elina, wir danken für das überaus interessante Gespräch und wünschen dir alles Gute für die Zukunft!

Hobby-Rockmusiker Kurt Hackl spendete für eine neue Notentafel

Eine großzügige Spende von Kurt Hackl und Stadträtin Lisa Wind ermöglicht der Regionalmusikschule Wolkersdorf die Anschaffung einer neuen Notentafel.

Warum dem Musiker und Landtagsabgeordneten die Förderung des Nachwuchses besonders am Herzen liegt, erklärt sich aus seiner Vita.

Als Hobbymusiker bedeute ihm die Arbeit der Musikschule und die musikalische Ausbildung des

Nachwuchses natürlich besonders viel.

Kurt Hackl, selbst begeisterter Musiker seit Jugendtagen, machte sich neben seiner beruflichen Karriere immer den Lebensraum „Rockmusiker“ und eine Hobbyband zum Lebensprojekt. Diesen Wunsch erfüllte sich Hackl schon deutlich vor seinem 60er und steht mit Reinhard Reiskopf und Roman Beißer als „HAWARA“ mit härterer Rockmusik auf der Bühne.

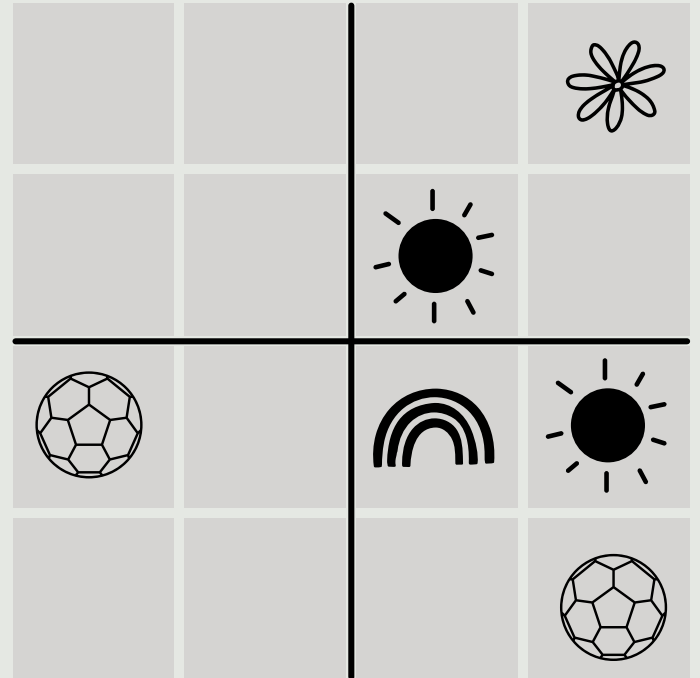


Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

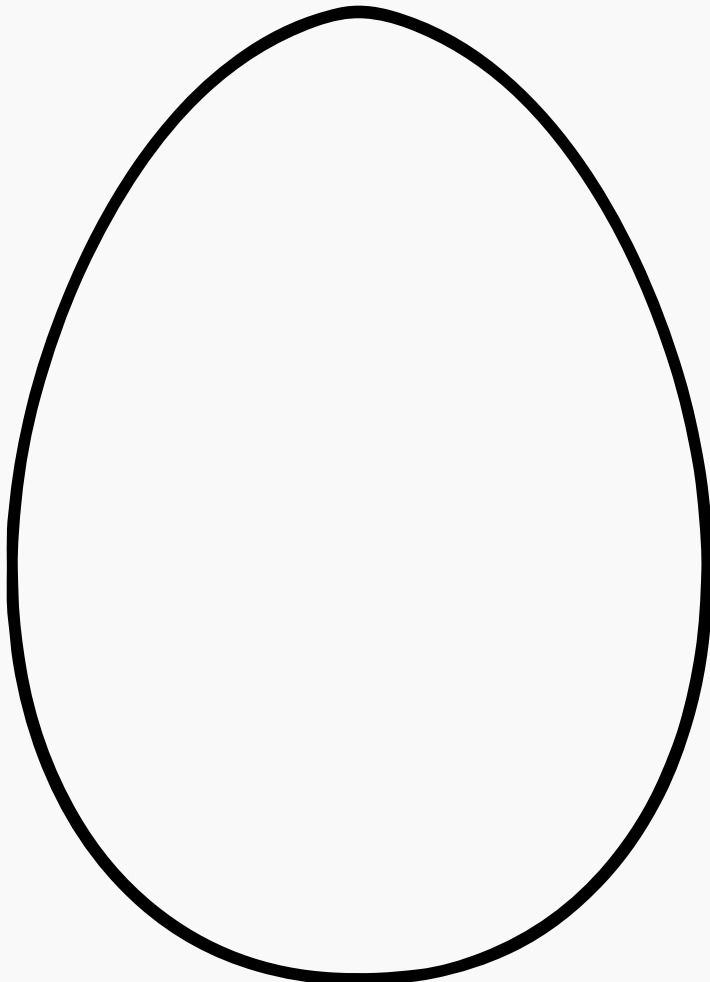
Landtagsabgeordneter und Hobby-Rockmusiker Kurt Hackl und Stadträtin Lisa Wind spendeten der Musikschule Wolkersdorf, Musikschuldirektor Alexander Blach-Marius kann damit eine neue Notentafel ankaufen.

KINDERRÄTSEL

T U L P E A N T R E R S
C A I G R I A H O B T T
S Q D O E B I E N E N I
V A P N G E D O S A I G
O G A A E P C E B R C E
G S R U N U D L E T K R
E T R G B I P P O I R B
L A O U O R K R O K U S
E C T S G O C A O S E D
L A V G E R T E N Y L S
E F C U N F L T J F L Y
S H A S E E T T E R L Y



TULPE HASE REGENBOGEN
BIENE GARTEN REGEN
VOGEL KROKUS NUSS



MALEN

VERZIERE DAS
OSTEREI MIT
STREIFEN,
PUNKTEN ODER
KLEINEN
BILDERN. SEI
KREATIV!! 🎨

MACH EIN FOTO
DAVON UND
SCHICK ES AN
STADTAMT@
WOLKERSDORF.AT
ODER GIB DEINE
ZEICHNUNG
DIREKT BEIM
BÜRGERSERVICE
IM RATHAUS AB.

KINDERRÄTSEL

1. ICH WACHE AUF, WENN DIE SONNE LACHT,
UND ZEIGE FARBEN, BUNT UND SACHT. DIE BIENEN
SUMMEN UM MICH HERUM UND SCHMETTERLINGE
TANZEN, GAR NICHT STUMM.
WER BIN ICH?

ANTWORT:

TIPP: ICH WACHSE AUS DER ERDE UND BRINGE FREUDE IN GÄRTEN UND WIESEN.

2. WELCHE TIERE SIEHT MAN IM FRÜHLING OFT?

- A) ELEFANTEN
- B) BIENEN
- C) KÄNGURUS

3. WELCHE PFLANZE BLÜHT IM FRÜHLING?

- A) EICHE
- B) TANNENBAUM
- C) TULPE

4. WELCHES TIER HOPPELT GERNE ÜBER DIE FELDER?

- A) HASE
- B) EICHHÖRNCHEN
- C) FISCH

WUNDERWERKE

DANKE FÜR EURE GROSSARTIGEN ARBEITEN! HIER
SEHT IHR EINZIGARTIGE, KREATIVE WERKE.



Julia (8 Jahre)



Isabella (9 Jahre)



Julia (6Jahre)

Kultur - grenzenlos

Mit neuen Ideen startet das forumschlosswolkersdorf ins Veranstaltungsjahr 2026 und verspricht wieder ein abwechslungsreiches Kulturangebot für alle Generationen.

Das Kinderkino am 14. März bietet Filmgenuss für die ganze Familie: Mit „Dancing Queen“ erwartet das Publikum ein liebenswerter, humorvoller Film, der Jung und Alt begeistert. Ergänzt wird das Programm durch den animierten Film „FLOW – Wie die Katze ihre Angst vor dem Wasser verlor“. Ihr Miauen, Grunzen und Bellen vermittelt mehr Emotionen, als es mit Hilfe prominenter Synchronstimmen jemals möglich wäre.

Auch das Erwachsenen kino kommt nicht zu kurz: Am 1. April wird der berührende Film „Der Lehrer, der uns das Meer versprach“ gezeigt. Er basiert auf der wahren Geschichte von Antoni Benaiges und erzählt von Mut, Menschlichkeit und der Kraft von Bildung.

Musikalisch lädt das forumschlosswolkersdorf am 19. April wieder zum beliebten Lazy Sunday ein. Diesmal mit Baba Yaga, einer der spannendsten Newcomer-Formationen der Weltmusikszene. Ihr Repertoire reicht von wilden Balkan-Stücken über Klezmer, Swing und Gypsy Jazz bis hin zu orientalischen Tänzen und zeitgenössischen Kompositionen. Die rein akustische Besetzung sorgt für einen authentischen, klaren und ehrlichen Klang.

Auch Kunstliebhaber*innen dürfen sich freuen: Zwei Ausstellungen werden heuer vom forum organisiert. Am 30. Mai eröffnet in einem Stockwerk der Schlossgalerien die Ausstellung „Blick ins Innere – Miradas del Interior“ von



Foto © Bernd Semrad

Das Team des forumschlosswolkersdorf freut sich immer über neue Mitglieder – sowohl zur aktiven Mitgestaltung im Team als auch zur Unterstützung als Vereinsmitglied. Wer Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen und Teil einer diversen Kultur-Community zu werden, ist sehr herzlich willkommen!

Klaus Henkelmann. Im Oktober folgt eine groß angelegte Einzelausstellung von Stylianos Schicho, die sich über beide Stockwerke des Schlosses erstrecken wird.

Und das war nur die erste Vorschau auf 2026: Auch im zweiten Halbjahr wird noch einiges kommen! Alle Veranstaltungen finden Sie im analogen Programmfolder,

der zwei Mal jährlich erscheint, oder online auf der website www.forumwolkersdorf.at/

Einige Tage vor dem jeweiligen Event werden die Details auch via Instagram ([@forumschlosswolkersdorf](https://www.instagram.com/forumschlosswolkersdorf/)) geteilt.

*Bernadette Wittmann,
Obfrau forumschlosswolkersdorf*

tonART in musikalischer Frühlingsstimmung

Zuerst einmal gilt es, DANKE zu sagen. Vielen, vielen Dank, dass Sie im November 2025 unserer Einladung zum Jubiläumskonzert so zahlreich gefolgt sind und unserer Musik gelauscht haben. Nach 10 Jahren Chorgeschichte war dieser Abend ein weiterer Höhepunkt und gleichzeitig Antrieb, auch im Jahr 2026 durchzustarten:

Die Band AC/DC würde uns wohl belächeln und auch ein Rockstar wie Jon Bon Jovi würde seine Mähne schütteln, aber wir trauen uns trotzdem: wir singen eine ROCKMESSE.

tonART wagt sich an eine neue musikalische Stilrichtung heran und führt die deutsche Rockmesse „Spuren der Hoffnung“ am Sonntag, 26. April 2026 im Rahmen der Heiligen Messe in der Pfarrkirche Wolkersdorf auf. Unterstützt werden wir von unserer vierköpfigen Band, die für den entsprechenden Sound sorgen wird. Gemeinsam mit unserem Pfarrprovisor Thorsten werden wir den Altarraum „rocken“! Lassen Sie sich dieses musikalische



Foto © Lucas Rathauscher

tonART rockt am 26. April die Pfarrkirche: Lassen Sie sich die Rockmesse „Spuren der Hoffnung“ nicht entgehen!

Highlight von tonART Wolkersdorf keinesfalls entgehen.

Ein Kontrastprogramm dazu bietet die heurige Ostermesse: Ausschnitte aus zwei deutschen Hochämtern von Michael Haydn stehen auf dem Programm. Erstmals wird das traditionelle Wolkersdorfer Osterlied heuer vierstimmig erklingen: Vom Niederösterreichischen Volksliedarchiv wurde uns ein vierstimmiger

Satz von Johann Simon Kreuzpointner zur Verfügung gestellt, den tonART für das heurige Osterfest einstudieren möchte.

Sie sehen: tonART ist im Frühjahr 2026 wieder in musikalischer Aktion – seien Sie dabei und genießen Sie die Chormusik!

*Eva Ennsfellner,
Chorleiterin*



fest Gosh!art im Quartier

Bereits zum siebenten Mal findet 2026 das fest Gosh!art – Festival für Dialektmusik und kreative Sprache statt. Erneut geht das Festival im Frühjahr über die Bühne – konkret von 9.- 12. April.

Foto © Astrid Knie



5/8erl in Ehr´n feiern ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum.

Inhaltlich setzt man auf den bewährten Mix aus Musik, Kabarett und Lesung: Am Tag eins des viertägigen Programms stehen die Senkrechtstarter von ALLE ACHTUNG, die mit ihrem Hit „Marie“ schlagartig Bekanntheit erlangten, auf der Bühne. Comedian MICHAEL BAUER ist nicht nur auf Instagram als Heidelbeerhugo mit mehr als 50.000 Followern aktiv, sondern präsentiert bei uns sein zweites Kabarett-

programm „10-Meter-Turm“. Eröffnet wird der Abend vom Kärntner Quartett KLAKRADL mit den sagenhaften RaDeschnig-Schwestern.

Der zweite Tag steht ganz unter dem Motto „Frauenpower“! So ist es uns gelungen, die außergewöhnliche und mehrfach preisgekrönte Singer-Songwriterin MIRALU KOVACS nach Wolkersdorf zu holen. Die rotzfreche Kabarettistin

CHRISTINA KIESLER – Trägerin des Österreichischen Kabarett-Förderpreises 2024 – wird uns ihr erstes Soloprogramm „Nachspielzeit“ präsentieren. Den Auftakt macht VIOLETTA PARISINI im Trio, begleitet von Peter Rom an der Gitarre und Hanibal Scheutz am Bass.

Österreichs innovativste Gypsy-Balkan Truppe GEWÜRZTRAMINER wird uns den dritten Tag des

Festivals versüßen. Zuvor gibt's an diesem Tag jedoch noch ein Best-of der KERNÖLAMAZONEN mit der allgegenwärtigen Ulkknudel Caroline Athanasiadis und der umtriebigen Gudrun Nikodem-Eichenhardt. Den Einstieg in diesen Abend gestaltet LUCAS FENDRICH, der eindrucksvoll beweist, dass der Apfel nicht weit vom Stamm gefallen ist, aber trotzdem sein ganz eigenes Aroma entwickelt hat.

Den krönenden Abschluss des fest Gosh!art 2026 bilden die legendären 5/8ERL IN EHR'N, die mit und bei uns ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum feiern. Der aus dem TV bekannte Schauspieler THOMAS MRAZ beehrt uns mit seinem ersten Kabarett-Soloprogramm „Mraz first“. Als Opener fungiert der vielseitige STEFAN MOSER, der uns mit Klassikern, Perlen und Raritäten des bedeutendsten deutschsprachigen Chansonniers REINHARD MEY verwöhnen wird.

Nähere Informationen auf www.fest-goshart.at. Karten gibt's online auf unserer Website oder im Ladenraum Wolkersdorf.

*Richard Pleil,
fest Gosh!art*

Tanzen in der Ukraine und in Österreich

Kultur und persönliche Talente, die viele Ukrainer*innen mitbringen, können gut nach Österreich passen. Ein Beispiel dafür ist die Tätigkeit von Nataliia Yartseva, die in Wolkersdorf ein Tanzformat entwickelt, das Bewegung, Achtsamkeit und persönliche Erfahrung verbindet.

Mit der Idee zur Gründung einer Tanzgruppe wandte sich Nataliia Yartseva im Herbst 2025 an den Verein Flüchtlingshilfe. Im Jugendzentrum Outback konnte rasch ein passender Raum gefunden werden. An den wöchentlichen Einheiten nehmen zwischen 6 und 16 Personen teil.

Ihre Tätigkeit versteht Yartseva nicht als Kunst- oder Bühnentanz, sondern als Methode der Selbsterkenntnis durch Bewegung. Dieser Ansatz basiert auf ihrem psychologischen Ausbildungshintergrund

sowie auf einer langjährigen Praxis bei dem ukrainischen Mentor Igor Simanchuk, der sich mit menschlichen Ressourcen und Entwicklungspotenzialen beschäftigt.

Der angebotene freie Tanz zielt auf Stressabbau, die Entwicklung der Wahrnehmung und die Entfaltung kreativer Potenziale ab. Musik und Bewegung werden als universelle Erfahrungsformen genutzt, die helfen, sich selbst und die Umwelt besser zu verstehen. Nataliia Yartseva lebt mit ihrem Ehemann und drei Kindern im Al-

ter von 14 bis 20 Jahren in Obersdorf. Die Familie kam 2022 infolge des Krieges nach Österreich. Der jüngste Sohn ist Mitglied der Wiener Sängerknaben, die Tochter Julia schließt derzeit die Schule in Wien ab und studiert an einem Musikonservatorium.

*Rudolf Rögner,
Verein Flüchtlingshilfe*

Die Tanzpädagogin Nataliia Yartseva versteht Tanzen in der Gruppe als Weg zur Selbsterkenntnis.

Foto © Nataliia Yartseva



Viertelfestival:

Eine Vorschau auf zwei Beiträge aus Wolkersdorf

Loch'n und Leich'n im Kölla Aus dem Keller - in den Keller

In der Klostergasse in Wolkersdorf werden anhand der Redewendungen „In den Keller lachen gehen“ und „Leichen im Keller haben“ zwei historische Weinkeller in Szene gesetzt. Im Kreuzg'wölb der „Unfassbar“ stellen 13 regionale Kulturschaffende – darunter Jimmy Schlager, Roman Gregory, Mitzi Barelli – in Kooperation mit der Stadtgemeinde Wolkersdorf ein multisensorisches Programm aus

Literatur aneinanderreihen. Egal ob in der Bildenden Kunst, im Moritatenlied oder im gesprochenen Volksmund – der humorvolle Umgang mit dem Tod sowie mit den damit verbundenen Ritualen spielt in der österreichischen Kultur eine gewichtige Rolle. „Loch'n und Leich'n im Kölla“ greift diese Tradition auf und setzt sie in Analogie zur regionalen Weinkellerkultur, aktualisiert sie aber



Loch'n und Leich'n im Kölla, ein zutiefst weinviertlerisches Projekt beim heurigen Viertelfestival.

Musik, Lesung und Poetry-Slam auf die Beine. Dabei wird ausschließlich Unveröffentlichtes, Unvollendetes und bis dato Verworfenes vorgetragen. Im historischen Klosterkeller lädt dagegen ein „Pompfinebrer“ zu einem Weinviertler Begräbnisrundgang ein, bei dem sich in den Kellernischen skurrile wie humorvolle Beiträge aus Fotografie, Gesang, Schauspiel und

auch, indem unterschiedlichste Kunstformate zu einer multisensorischen Programmatik zusammengeführt werden. Während im Kreuzg'wölb der Unfassbar eine spartenübergreifende Revue entsteht, regen die Beiträge im Klosterkeller zum augenzwinkernden Nachdenken über ausgesprochene und unausgesprochene Bräuche rund um den letzten Weg an.

Unfassbar, 2120 Wolkersdorf, Klostergasse 22

4. Juli, ab 16 Uhr | Musik, Lesungen, Poetry Slam
5. Juli, ab 16 Uhr | Musik, Lesungen, Poetry Slam

Klosterkeller, 2120 Wolkersdorf, Klostergasse 24

4. Juli, ab 16 Uhr | stündlich Rundgänge
5. Juli, ab 16 Uhr | stündlich Rundgänge

Programminformation auf: <https://www.babue.com/lochnleichen>
www.viertelfestival.at



Die Wunschbox-Challenge „Was geht (dir) ab?“



Foto © Elli Jegel

Beitrag zum Viertelfestival: Die Wunschbox-Challenge, kuratiert und begleitet von Daria Tschapanova, Zoe Ebner und Markus Dietrich.

Im Rahmen des Jugendprojektes „Was geht (dir) ab?“ entstehen 30 Momentaufnahmen von Jugendlichen in Wolkersdorf, die auf die Mehrdeutigkeit dieser Frage durch ein Foto und ein kurzes Statement reagieren.

Die Fotos werden zu einer Collage zusammengestellt und im öffentlichen Raum als großformatige Plakate (ca. 6x3m) an bestimmten Orten in Wolkersdorf und Umgebung installiert. Die Collage zeigt diverse Perspektiven der Jugendlichen, greift ihre Themen auf und gibt ihnen eine öffentliche Plattform. Die Collage soll laut, bunt und kreativ sein ebenso darf sie inhaltlich „anecken“ und den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen Ausdruck verleihen.

Die digitale Plattform des Projektes, umgesetzt durch die Projektleiter*innen, verbindet alle Ebenen des Projektes, dient der Abgabe der Fotos und Statements und zur Visualisierung des gesamten Projektes. Das Jugendzentrum Outback gibt dem Projekt zusätzlich einem physischen Ort.

Das großformatige Plakat wird durch die Künstlerin fertiggestellt, die Originalfotos und Statements der Jugendlichen werden in einem Bildband abgedruckt.

Umgesetzt und durchgeführt wird die Wunschbox-Challenge von der Künstlerin Daria Tschapanova, Zoe Ebner (Photographie und Multimediaart) sowie Markus Dietrich vom Jugendzentrum Outback.

Jugendzentrum Outback, 2120 Wolkersdorf, Wiener Straße 31
20. Juni, 16 Uhr | Präsentation

<https://www.dat-art.com>

Filmfestival „Art without Limit“

Der Verein Kulturwolke bringt am 1. Mai ein neues Festival ins Quartier Wolkersdorf.

Am 1. Mai 2026 feiert das „Art Without Limit“ International Film Festival seine Österreich-Premiere mit einer exklusiven „Best of“-Auswahl in Wolkersdorf. Das Festival wurde 2019 in Pristina (Kosovo) gegründet und steht international für Kreativität, Vielfalt und Inklusion im Film.

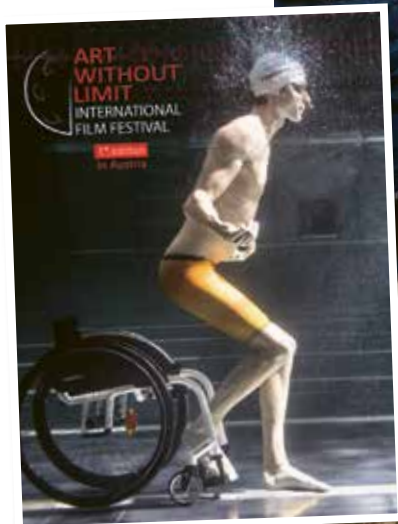
Im Mittelpunkt stehen Filme, die sich mit Themen wie Behinderung und sozialer Teilhabe auseinandersetzen und neue Perspektiven jenseits klassischer Erzählformen eröffnen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sichtbarmachung von Menschen mit Behinderungen und ihren persönlichen Geschichten – sowohl vor als auch hinter der Kamera.

Neben den Filmvorführungen sind Publikumsgespräche sowie Begegnungen mit Betroffenen und Filmschaffenden geplant, die Inklusion nicht nur thematisieren, sondern für das Publikum konkret erfahrbar und „angreifbar“ machen. Die Veranstaltung versteht sich nicht nur als kulturelles Highlight, sondern als Impuls für gesellschaftlichen Dialog und mehr Inklusion durch die Kraft des Films.

Hans-Peter Arzberger,
Obmann Kulturwolke Wolkersdorf

Kulturwolke-Obmann
Hans-Peter Arzberger
beim „original“
Filmfestival in Pristina
im Vorjahr, zusammen
mit Festival Director
Michael Stöger.

Auf dem Festivalplakat
zu sehen ist Paraspotler
Andreas Ernhofer.



Fotos © Art without Limit Festival / Kulturwolke

Musikbusiness hautnah

Jäki Hildisch, legedärer Tourmanager von Robbie Williams, Die Toten Hosen u.v.m. ist zu Gast im Outback.

Die Rolle eines Tourmanagers ist vielschichtig. Er/sie koordiniert alle logistischen, finanziellen und organisatorischen Aspekte einer Tournee, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dazu gehören die Planung von Reisen und Unterkünften ebenso wie die Koordination mit Veranstaltungsorten, die Verwaltung des Budgets und die Sicherstellung, dass alle vertraglichen Vereinbarungen und technischen Anforderungen erfüllt werden.

Eine ganze Menge also. Kann das eine Person überhaupt alleine schultern? Ist der Tour-Manager/die Tourmanagerin der heimliche Star jeder Tournee?

Die Liste der Acts, die Jäki Hildisch als Tourmanager aktuell betreut bzw. betreute, liest sich wie das Who is Who der Pop- und Rockgeschichte: Robbie Williams, Morrissey, Blur, Gorillaz, Gossip, Take That und The Specials in England, BAP, Die Ärzte und Tokio Hotel in Deutschland. Von 1997 bis 2002 war er Manager von 5 Sterne Deluxe und Ferris MC.

Hildisch gilt auch als der erste Punk Deutschlands. Schuld daran ist ein Foto, auf dem er Iggy Pop während dessen Deutschlandtour 1977 in einer unterwürfigen Pose am behosten Ober-

schenkel leckt. Ende der 1970er hat er sich dann auch folgerichtig als Punk-Musiker versucht: Zuerst als Bassist für die Band von Nina Hagen, später bei „Ivanhoe“ und „Aus lauter Liebe“. In seiner Hamburger Zeit gehörte er zur Szene rund um Christiane F, FM Einheit und Abwärts. Sein Einstieg in den Beruf als Tourmanager gelang ihm mit den Toten Hosen und ihrer Tournee 1987, die den Titel „Bunter Abend für eine schwarze Republik“ trug.

Im Rahmen dieses Abends erzählt Jäki Hildisch über seinen Werdegang vom Punk und Punk-Musiker zu einem der gefragtes-



Jäki Hildisch.

ten Tour-Manager. Moderiert von Matthias Pfaffl und Paul Gall.

Beginn: 19 Uhr, freie Spende.

Markus Dietrich,
Outback

Foto © Inay Adogan

„Es wird episch!“

Die Stadtkapelle Wolkersdorf begleitet das Gemeindeleben das ganze Jahr über mit viel Musik und Engagement. Die Generalversammlung brachte Weichenstellungen für die kommenden vier Jahre.

Woche für Woche treffen sich Musiker*innen aller Altersgruppen, um gemeinsam zu proben, neue Stücke zu erarbeiten und die Freude an der Musik zu teilen. Bei unserer Generalversammlung am

18. Jänner gab es in der Stadtkapelle Veränderungen, da ein neuer Vorstand gewählt wurde. Mit diesem wollen wir in den kommenden vier Jahren viele Ideen umsetzen.

Im Frühjahr steht ein Highlight für uns am Programm, denn uns führt ein Ausflug zu unserer Partnerkapelle nach Flein in Deutschland. Da der letzte Besuch, bei dem die Mitglieder aus Flein 2024

bei uns waren, schon etwas her ist, freuen wir uns jetzt auf dieses Wiedersehen, bei dem Musik und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen wird. Nur ganz nebenbei sei erwähnt, die Stadtkapelle war 2001 das letzte Mal bei unseren deutschen Freunden.

Fotos © Marlene Höflinger



Der neue Vorstand der Stadtkapelle Wolkersdorf – (v.l.n.r.): 1. Reihe: Mario Weiß (Schriftführer-Stellvertreter), Felix Steinwider (Obmann-Stellvertreter), Bernd Ennsfellner (Obmann), Josef Pleil (Kapellmeister), Ines Kaszelik (Kapellmeister-Stellvertreterin), Kerstin Gössinger (Archivar-Stellvertreterin), Verena Weiß (Jugendreferentin); 2. Reihe: Wolfgang Höflinger (Stabführer), Johannes Köstler (Medienreferent), Markus Köstler (Kassaprüfer), Katharina Strobel (Kassierin), Karl Unterleuthner (Beirat), Manfred Fischer (Kassierin-Stellvertreter); 3. Reihe: Franz Riepl (Archivar), Ewald Kühnert (Beirat)

Auch bei den ersten Proben im aktuellen Jahr durften wir schon einige Stücke anspielen. Und so viel kann gesagt werden: Es wird episch! Dafür schon einmal ein Konzerttermin: Das Konzert im Park der Stadt- und Jugendkapelle am 14. Juni um 17 Uhr. Diesen Termin also schon jetzt rot im Kalender eintragen!

Auch bei unseren Jüngsten in der Jugendkapelle ist einiges los: Derzeit musizieren 19 Kinder mit großer Begeisterung und Freude. Beim Tag der offenen Tür am 21. März von 9:30-11:00 Uhr im Kultur- und Musikzentrum haben interessierte Kinder, Eltern und Musikbegeisterte die Möglichkeit, uns kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Wer Lust bekommen hat, mitzuspielen, kann sich gerne bei uns melden und Teil unserer Kapellen werden. Wir freuen uns auf euch!

Johannes Köstler,
Medienreferent Stadtkapelle
Wolkersdorf



Konzert der Jugendkapelle am 8.12.2025



Auch 2026 bietet der in der Wolkersdorfer Kellergasse ansässige Kreativ-Verein „Gertis kreative Welt“ Kreativen und Interessierten die Möglichkeit zum näheren Kennenlernen. Informationen dazu finden sich auf der Vereins-Facebook-Seite „Gertis kreative Welt“.

UTV Obersdorf: Mit neuem Schwung in die Tennissaison 2026!

Die Freiluftsaison 2026 steht in den Startlöchern! Das Platzservice ist bereits abgeschlossen, die Netze sind gespannt und sofern es die Witterung zulässt, starten wir am Samstag, den 11. April den Betrieb am Obersdorfer Tennisplatz. Und mit der kommenden Saison bietet der UTV Obersdorf seinen Mitgliedern ein neues Service an:

Elektronisches Reservierungssystem erleichtert den Tennisalltag

Einfach, schnell & komfortabel: Die elektronische Tennisplatz-Reservierung bietet für Spieler*innen eine Menge Komfort. Mit Hilfe einer benutzerfreundlichen Oberfläche kannst du bequem per Handy oder Computer von zu Hause oder unterwegs deinen Platz reservieren.

Nachhaltig und zeitgemäß

Freie Plätze sind in Echtzeit einsehbar. Persönlich am Platz vorbeischaun, ob zur gewünschten Zeit frei ist? Das gehört der Vergangenheit an. Du ersparst



Foto © UTV Patrick Pagjura

Der UTV Obersdorf kann es kaum erwarten, in die Saison 2026 zu starten. Aber nicht nur die Plätze sind perfekt vorbereitet, sondern auch das neue elektronische Reservierungssystem!

dir und der Umwelt somit unnötige Wege.

Hilfe beim Buchen gewünscht?

Natürlich lassen wir dich nicht allein. Für Mitglieder wird es eine Infoveranstaltung am Tennisplatz geben. Den Termin erfährst du zeitgerecht über unsere Medien.

Kein Smartphone vorhanden?

Auch kein Problem, wir finden eine Lösung. Denn in unserem Verein sind alle Tennisbegeisterten herzlich willkommen.

Du möchtest gerne Tennisspielen lernen oder bist noch auf der Suche nach einem Verein, der zu dir passt? Dann melde dich bei unserem Ob-

mann Georg Maier unter georg73.maier@aon.at. Schau doch auch auf unserer Homepage www.obersdorf-tennis.at vorbei. Da gibt es immer Neues zu entdecken.

Bis bald!

Georg Maier,
Obmann UTV Obersdorf

Frühjahrssaison-Auftakt SCU Obersdorf/Pillichsdorf

Nach einer eher durchwachsenen Herbstsaison unserer Herren-Kampfmannschaft starten wir wieder voller Elan am 7. März in die Rückrunde.

Erfolgreicher sah es bei den Herren-U23 aus, die nach der Hinrunde nur 3 Punkte hinter dem ersten Platz liegen und somit noch um die Meisterschaft mitspielen.

Auch unsere Damen-A-Mannschaft hat sich mittlerweile in der Gebietsliga etabliert und liegt 3 Punkte hinter dem zweiten Platz. Nur Groß-Schweinbarth hat sich mit 30 Punkten aus 11 Spielen schon einen ordentlichen Vorsprung erspielt.

Die Damen-B-Mannschaft ist aufgrund des jungen Altersdurchschnitts leider noch ohne Punkte, konnte aber sehr viel Erfahrung sammeln und auch einige schöne Spielzüge sehen lassen. Das gilt es noch in Ergebnisse umzusetzen.

Im Jänner wurde wieder der SCOP-Sportlerball organisiert. Großen Dank an alle Besucher*innen und jegliche Art von Spenden wie Tombola und Versteigerungen. Wir bedanken uns außerdem bei Helmys Genusswerk für köstliche Speisen und Getränke und bei der Band Lauschangriff, die auch

heuer wieder für die musikalische Unterhaltung gesorgt haben.

Zum Abschluss laden wir wieder alle sehr gerne zu unseren Veranstaltungen ein. Am 31.05. findet unser mittlerweile schon traditioneller Hendlfrühschoppen statt. Zusätzlich veranstalten wir das

Hobby-Kleinfeldturnier und es wird auch wieder eine WM-Kantine geben. Nähere Infos wird es rechtzeitig auf unserer Homepage www.scop.at und unseren Social Media Kanälen geben.

Michael Müller,
SCU Obersdorf/Pillichsdorf



Foto © SCOP

Stimmungsvolles Ambiente beim Sportlerball. Auch im Frühjahr wird der Verein abseits des Platzes mit einigen Veranstaltungen locken.

Dieser Zug ist nicht zu bremsen!

Der SC Wolkersdorf startet mit deutlichen Änderungen und Verbesserungen in die Frühjahrsaison der 2. Landesliga Ost.

Sportlich war es in der dritten Saison unter Cheftrainer Markus Siebenhandl bislang etwas „durchgezogen“. Die 2. Landesliga Ost ist geprägt von einem äußerst engen Kampf auf hohem Leistungsniveau. Der SCW spielt derzeit keine Rolle an der Tabellenspitze. Immerhin – und das ist emotional nicht unwichtig – wurde das Bezirksderby erneut gewonnen. In einer „fiktiven“ langjährigen Derby-Tabelle führt der SCW weiterhin haushoch.

Doch zurück zur Realität: Mehrere Abgänge waren im Winter zu verzeichnen. ABER: Wer zum SCW zurückgekommen und neu dazugestoßen ist, das ist einzigartig! Presse und Beobachter überschlugen sich in Superlativen: Daniel Schöpf kehrte aus Leopoldsdorf zurück, ebenso Oliver Ifkovits aus Ebreichsdorf. Dazu drei Hochkaräter an Neuzugängen: Deniz Pehlivan kommt aus der Regionalliga (zuletzt Mannsdorf), Peter Haring

(zuletzt FAC) kommt nach einigen Jahren bei den Hearts of Midlothian in der zweiten schottischen Liga zum SCW. Ein Vollblut-Profi, dessen Herz nun aus vielen Gründen für Wolkersdorf schlägt. Und ein Wolkersdorfer Eigengewächs kommt nun ebenso nach einigen Jahren Regionalliga zurück: Markus Nowotny (vorher ebenso Mannsdorf) schnürt seine Schuhe künftig für den SCW.

Neue Sponsoren. Der SC Gerin Druck Wolkersdorf freut sich, mehrere neue Sponsoren mit an Bord zu haben, die helfen, den Verein in jeder Hinsicht weiter zu professionalisieren. Aufgrund der gegebenen finanziellen Möglichkeiten wird der Versuch gestartet, in die 1. Landesliga aufzusteigen.

Die Vereinsführung freut sich: „Wir sind glücklich und sehr dankbar, dass sich neue Sponsoren in diesen aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten bei uns engagieren. Für den SC Gerin Druck Wolkersdorf war immer wichtig, dass seriös gearbeitet wird. Nicht umsonst halten wir uns seit 2003 ununterbrochen



Foto © Spieľfeldmomente/Jessica Sperger

Hochkarätige Verstärkung für den SC Wolkersdorf. Trainer Markus Siebenhandl (li.) und Sportchef Wolfgang Jaich (re.) freuen sich über die Neuzugänge Markus Nowotny, Peter Haring, Oliver Ifkovits und Deniz Pehlivan (v. li. n. re.). Daniel Schöpf fehlt am Foto.

in der 2. Landesliga. Wenn sich für uns Möglichkeiten auftun, dass wir sportlich und – was das Umfeld betrifft – wachsen, dann wollen wir diese Chance natürlich nutzen. Uns ist wichtig, dass das nachhaltig und mit Bedacht passiert. Die Transfers wirken natürlich auf den ersten Blick spektakulär. Uns war aber schon wichtig, dass Spieler kommen, die sich mit dem Verein identifizieren. Bei Daniel Schöpf und Oliver Ifkovits, die beide schon

sehr erfolgreich bei uns spielten, ist das jedenfalls gegeben. Und Markus Nowotny ist ein Wolkersdorfer Eigenbauspieler, bei dem es nur logisch ist, dass der in die Heimat zurückkehrt – ganz nach der Devise „Heim nach Wolkersdorf!“

Terminankündigung: Mailüfterl-Frühschoppen am Sonntag, den 31. Mai!

Stefan Schellner, Obmann-Stv. SCW

Vizestaatsmeisterinnen der 1. Frauen-Bundesliga!

Historischer Erfolg für die Damen der SPG Wolkersdorf/Neusiedl – als Tabellenführer direkt ins Finale des Final3.

Die Faustball-Damen der SPG Wolkersdorf/Neusiedl mussten sich im Finale nur knapp mit 2:4 gegen Nussbach geschlagen geben! Aber:

Was für ein Statement, was für ein Meilenstein, was für ein Saisonfinale! SPG Wolkersdorf/Neusiedl krönte bereits eine überragende Saison mit Platz eins im Grunddurchgang und zog erstmals in der Vereinsgeschichte als Tabellenführer direkt ins Finale des Final3 der 1. Frauen-Bundesliga ein.

Was dieser Erfolg bedeutet, zeigt ein Blick zurück. Seit der Gründung der SPG Wolkersdorf/Neusiedl im Jahr 2018 war es der Mannschaft noch nie gelungen, als Nummer eins ins Final3 einzuziehen. 2021 gab es zwar Bronze am Feld, doch coronabedingt ohne offizielles Final3. In der Halle pendelte man in

den vergangenen Jahren meist im sicheren Mittelfeld – solide, aber ohne echte Titelchance.

Und nun! Ein sportliches Märchen, das nicht nur die Faustballfamilie in Wolkersdorf und im Weinviertel freut, sondern alle Betreuer*innen und Fans! Herzliche Gratulation!

Foto © Faustball Austria



Coach Reinhard Exner, Trainer Wolfgang Schmid stehen mit Leidenschaft hinter diesen erfolgreichen Damen: Elisabeth Ojo (Angriff), Nicole Holzmann (Abwehr), Julia Stinakovits (Abwehr), Iris Wiesinger (Zuspiel), Isabel Wiesinger (Abwehr), Jasmin Tikale (Abwehr/Zuspiel) sowie Kapitänin Marie Scharinger (Angriff).



Foto © Gordana Cerny

*Die vielen mitgereisten Fans – angeführt von den Mannschaftskolleg*innen und Sponsor Notar Mag. Markus Rohrer-Toifl – waren gewiss nur kurz enttäuscht über den Vizestaatsmeistertitel.*

Viele Erfolge und zahlreiche Ehrungen

SPORTUNION-Präsidentin Veronika Strobel konnte im Rahmen der Weihnachtsfeier auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurückblicken – und auch eine Vorschau auf 2026 liefern.



Veronika Strobel, Max Mehlert, Tanja Vogt, Gabriele Mitschek, Julia Hochmeister, Sabrina Vicena und Gerhard Öhler.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden die anwesenden Funktionärinnen und Funktionäre über die Erfolge des Hauptvereins und der sieben Zweigvereine informiert. Wie jedes Jahr gab es auch 2025 wieder einige Meistertitel in den verschiedensten Sportarten, Altersklassen und Ligen zu feiern. Um solche Erfolge feiern zu dürfen, braucht es viele Trainerinnen und Trainer, die mit ihren sportlichen Schützlingen das ganze Jahr über intensiv arbeiten. Als Dankeschön für diesen Einsatz wurden langjährige Trainerinnen und Trainer der Sportunion Wolkersdorf geehrt. Gerhard Öhler, Obmann der Sportunion Bezirksgruppe Mistelbach, überreichte gemeinsam mit der Präsidentin Veronika Strobel die Auszeichnungen.

Am 19. Dezember des Vorjahres haben die Trainerinnen aller Geräteturner-Einheiten mit allen Turnerinnen und Turnern eine Weihnachtsvorführung präsentiert. Die anwesenden Eltern, Großeltern und viele Fans der Kinder und Jugendlichen konnten sich von den Turnkünsten überzeugen. Alle Gruppen haben sich die Musik selbst ausgesucht und das Programm eigenständig choreografiert und gemeinsam mit den Trainerinnen einstudiert. Beim anschließenden Punsch und dem Keksbuffet, das von den Turnerinnen und Turnern organisiert

wurde, konnte für die Anschaffung eines Stufenbarrens (Kosten rund € 6.400,-) gespendet werden. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern! Es kam ein namhafter Betrag zustande.

Für das Sommersemester 2026 gibt es einige Neuerungen. Da eine Trainerin längerfristig ausfallen wird, hat sich das Programm sowohl am Montag als auch am



An der körperlichen Labung ist es nicht gescheitert!

Freitag am Vormittag geändert. Genauere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Gerne können Sie sich auch jederzeit für unsere Semestercard anmelden.

Die Anmeldungen für das Kinder- und Jugendprogramm für das Sommersemester sind bereits abgeschlossen. Es sind fast alle Kurse für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler ausgebucht

und das Training hat bereits begonnen. Restplätze gibt es noch in den Kursen Kleinkind- und Vielseitiges Turnen sowie in Leichtathletik und Hip Hop. Näheres auf unserer Homepage unter Kindersport <https://wolkersdorf.sportunion.at/kindersport/>

*Veronika Strobel,
Präsidentin SPORTUNION
Wolkersdorf
<https://wolkersdorf.sportunion.at/>*



Die Geräte-Gruppen bei ihren Darbietungen.

GARTEN *Genuss* TAG

So, 26. APRIL

AB 14 UHR

SCHLOSS WOLKERSDORF

Stadtgemeinde
Wolkers-
dorf
im Weinviertel



OSTERMONTAG

FRÜHLINGS ERWACHEN

KELLERGASSE WOLKERSDORF

06. APRIL 2026

AB 14:00 UHR



Stadtgemeinde
Wolkers-
dorf
im Weinviertel

FRÜHJAHRSCHEHRUNG

ab 09. März 2026

Bitte stellen Sie Ihre **Fahrzeuge** nach Möglichkeit **auf Eigengrund ab**.
Wir ersuchen Sie, den Streusplitt von den Gehsteigen auf die Fahrbahn zu kehren.

Wichtig: Bitte bilden Sie dabei **keine Haufen**, da größere Mengen von der Kehmaschine nicht aufgenommen werden können.

Die **Arbeiten** werden voraussichtlich **etwa zwei Wochen dauern**.
Der genaue Zeitplan ist von der Wetterlage abhängig.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Detaillierte Informationen erhalten Sie tagesaktuell
www.wolkersdorf.at/Fruehjahrenkehrung sowie auf facebook,
Gem2go und CitiesApp!

März & Oktober 2026

Sperrmüllsammlung

der Stadtgemeinde

Abholservice nach Anmeldung für Haushalte
ohne Transportmöglichkeit!

ANMELDUNG

Wir ersuchen möglichst um
ONLINE-Anmeldung
auf www.wolkersdorf.at/sperrmuell



Sie können sich auch persönlich
im Bürgerservice-Büro anmelden.

